

MODULHANDBUCH

Qualifikationsziele und

Modulbeschreibungen

FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG

Volksmusik

Künstlerisch-pädagogische

Studienrichtung

Bachelor of Music

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

Inhalt

| | |
|--|----|
| Qualifikationsziele des Studiengangs..... | 3 |
| 1. Module Volksmusikalisches Kernfach I-IV | 7 |
| 2. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Akkordeon | 12 |
| 3. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Blockflöte, Flöte, Klarinette..... | 17 |
| 4. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Gitarre..... | 21 |
| 5. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Hackbrett..... | 25 |
| 6. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Harfe | 29 |
| 7. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Horn, Trompete, Tuba..... | 33 |
| 8. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Kontrabass | 37 |
| 9. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Posaune..... | 41 |
| 10. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Steirische Harmonika..... | 45 |
| 11. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Violine..... | 49 |
| 12. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Zither | 53 |
| 13. Module Musikethnologie und Rezeption von Volksmusik I-III | 58 |
| 14. Modul Abschlussmodul | 63 |
| 15. Module Ensemble I+II..... | 65 |
| 16. Module Musiktheorie I+II..... | 68 |
| 17. Module Gehörbildung I+II..... | 71 |
| 18. Modul Formenlehre | 74 |
| 19. Module Musikwissenschaft I+II..... | 76 |
| 20. Module Instrumentalpädagogik I+II..... | 79 |
| 21. Module Unterrichts- und Auftrittspraxis I+II..... | 82 |
| 22. Module Wahlpflicht I+II | 90 |
| Erläuterungen..... | 92 |
| Impressum..... | 92 |

Stand: 07.08.2024 (Version Studienbeginn ab WS 2024/25)

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der bereits 1963 am Richard-Strauss-Konservatorium eingerichtete Studiengang hat zahlreiche Volksmusiklehrer*innen ausgebildet, die als Schlüsselpersonen in ihrer lokalen wie auch in der überregionalen Volksmusikszene fungieren. Seit 2008, als das Konservatorium in die Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) eingegliedert wurde, trägt das Volksmusikstudium nicht nur zur Verbreiterung des Ausbildungsspektrums der HMTM bei, sondern stellt mit diesem Studiengang auch ein deutschlandweites Alleinstellungsmerkmal dar.

Der Bachelorstudiengang Volksmusik in der künstlerisch-pädagogischen Studienrichtung führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss, der die Absolvent*innen dazu befähigt, eine qualifizierte Berufstätigkeit aufzunehmen. Die Studierenden werden durch eine qualitativ hochwertige und gleichzeitig breit angelegte Ausbildung auf einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben vorbereitet. Dieses Berufsleben kann gleichzeitig verschiedene Schwerpunkte aufweisen. Ein wichtiges Berufsfeld bildet die Lehrtätigkeit, entweder freiberuflich oder an Musikschulen, so dass die Absolvent*innen vorwiegend als Instrumentalmusiklehrer*innen, jedoch auch als Leiter*innen für verschiedene Volksmusikensembles tätig sein können. Weiterhin können sie sich in verschiedenen musikalischen Sparten als Künstler*innen profilieren; dies kann von der Volksmusik bis hin zur westlich-klassischen Musik reichen. Mit ihrer vertieften Ausbildung in der bayerisch-alpenländischen Volksmusik gestalten sie zudem auf vielfältige Weise und ihren Neigungen entsprechend das kulturelle Umfeld. Das kann spezielle Singveranstaltungen oder Tanzkurse sowie die Gründung und Leitung verschiedener Ensembles beinhalten. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt liegt etwa im Einsatz bei Fortbildungskursen von Pflege- und Forschungsinstitutionen (wie dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege), Volksmusikeinrichtungen der Bezirke (z. B. Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern) und vielen weiteren regionalen Einrichtungen dieser Art. Einige engagieren sich daher in diesem wissenschaftlichen bzw. archivari-schen Berufsfeld.

Diesem „Patchwork“ aus unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen wird der Studiengang Volksmusik an der HMTM durch die breit angelegten Qualifikationsziele gerecht:

a. Künstlerisch-praktische Befähigung

Die Absolvent*innen des Studiengangs verfügen über technisches, instrumentales, gesangliches und tänzerisches Können. Sie beherrschen entsprechende harmonische, melodische und rhythmische Fähigkeiten und sind mit einem entsprechenden Repertoire vertraut. Im Zentrum steht die Entwicklung einer großen praktischen und stilistischen Bandbreite. Diese ermöglicht einen vielfältigen beruflichen Einsatzbereich und liefert die Grundlage für die Ausprägung eines eigenständigen unverwechselbaren Künstler*innenprofils. Dabei kommt der Entwicklung kreativer Kompetenzen eine besondere Bedeutung zu, die sich dann auch in den von ihnen gegründeten, innovativen Ensembles zeigt.

b. Pädagogische Fähigkeiten

Die Absolvent*innen des Studiengangs verfügen über grundlegende Kenntnisse pädagogischer und didaktischer Konzepte. Sie beherrschen entsprechende Vermittlungsformen für harmonische, melodische und rhythmische Fähigkeiten sowie für Bewegungsabläufe im tänzerischen Bereich. Sie sind versiert in der Unterstützung kreativer Prozesse, wie sie bei der Arbeit mit Gruppen benötigt werden. Sie können Schüler*innen-Lehrer*innenbeziehungen aufbauen und gestalten, sowohl im Einzelunterricht als auch in der Arbeit mit Gruppen. Dabei ist hervorzuheben, dass sie gerade auch die Arbeit mit Laien vorantreiben.

c. Wissenschaftliche Befähigung

Vertraut mit den Diskursen in den Musik(en) der Welt sowie Fragestellungen der Musikethnologie/Musikwissenschaft sind sie befähigt, sich dem Thema der traditionellen Musik auch auf wissenschaftliche Art und Weise zu nähern. Somit verfügen die Absolvent*innen über grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können methodensicher musikethnologisch orientierte Forschungsprojekte entwerfen, durchführen und auswerten.

d. Persönlichkeitsentwicklung/Zivilgesellschaftliches Engagement

Im Bachelorstudiengang Volksmusik werden die Studierenden auf eine Lehrtätigkeit mit verschiedenen Zielgruppen vorbereitet. Diese wendet sich an mehrere Generationen, kann sogar generationsübergreifend sein und wirkt damit förderlich auf den gemeinschaftlichen wie auch gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Musiker*innenerfahrung im gemeinsamen Tanzen, aber auch der zunächst schnelle Einstieg in die bayerisch-alpenländische Volksmusik erleichtert dabei die Integration verschiedenster Menschen. Ebenfalls trägt das künstlerische Engagement der Absolvent*innen zur Stärkung und Weiterentwicklung tradierter Musik als Teil eines kulturellen Erbes bei. Damit stehen sie an besonderen Schnittstellen gesellschaftlicher Interaktion und Kommunikation. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe werden im Studiengang u. a. die Begegnung mit Schlüsselpersonen ermöglicht, genreübergreifende sowie internationale Projekte initiiert und transkulturelle Reflexion in den Mittelpunkt gestellt. Darüber hinaus wird die Teilnahme an entsprechenden internationalen Austauschprogrammen geboten. Mit dieser Breite an Wissen und Erfahrung bilden sich Persönlichkeiten, die durch ihr musikalisches Engagement sozial und gemeinnützig in die Gesellschaft hineinwirken.

Die Qualifikationsziele werden erreicht und untermauert durch die Vermittlung von Kompetenzen und Fähigkeiten, die sich über die Kategorien des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse konkretisieren lassen.

Wissensverbreiterung/Wissensvertiefung

Wissen und Verstehen der Absolvent*innen bauen auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung sowie der in der Eignungsprüfung nachgewiesenen Begabung und Eignung für den Studiengang auf und gehen über diese wesentlich hinaus. Sie können ein fundiertes und integriertes Wissen über ihr Studienfach nachweisen.

Die Absolvent*innen sind mit wesentlichen Ausprägungen abendländischer Musik verschiedener Epochen vertraut. Ein vertieftes Verständnis versetzt sie in die Lage, auch unter Rekurs auf geeignete Fachliteratur, die gewonnenen Einsichten zu kulturellen, historischen und wissenschaftlichen Zusammenhängen in Beziehung zu setzen. Einblicke in musikwissenschaftliche Diskurse gewähren ihnen Anhaltspunkte zur Bewertung und Einordnung von Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Studienfachs. Gängige Ansätze sind ihnen bekannt.

Sie besitzen vertiefte Kenntnis zur Geschichte regionaler Volksmusik. Dabei entwickeln sie im volksmusikalischen Bereich Vorstellungen von unterschiedlichen Traditionen und Spieltechniken zusammen mit dem jeweiligen historischen Instrumentarium. Auf Grundlage der Auseinandersetzung mit Fachliteratur können sie diese Vorstellungen historisch einordnen und ihr Spielrepertoire erweitern. Darüber hinaus erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in verschiedene musikalische Kulturen der Welt mit den dazugehörigen gesellschaftlichen Fragestellungen, so dass im Anschluss die Reflexion zur eigenen Musizierpraxis und deren zentraler Begriffe gelingt. Zudem sind sie im Einzelnen mit Theorie und entsprechender Aufführungspraxis regional unterschiedlicher Musikkulturen vertraut.

Eine fundierte Kenntnis der instrumentalpädagogischen und psychologischen Grundlagen des Musiklernens und -lehrens sowie ein breiter Überblick über Praxisfelder, Formate und Ansätze der Musikvermittlung befähigt die Absolvent*innen sowohl zur Übertragungsleistung auf das eigene Lernen als auch zur Vermittlung an Lernende oder an verschiedene Publika. Sie sind in der Lage, Übe- und Probetechniken anzuwenden und auf dieser Basis selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten als auch musikvermittelnde Ansätze in künstlerische Präsentationen und künstlerisch-pädagogische Kontexte zu integrieren. Sie verfügen über einen fundierten Einblick in die Methodik und Didaktik ihres jeweiligen Hauptfachs und kennen grundlegende Lerntheorien sowie Kommunikationstechniken für den Einsatz im Unterricht.

Können/Instrumentale Kompetenzen

Die instrumentalen¹ Kompetenzen der Absolvent*innen des Studiengangs orientieren sich an der Vielfalt der beruflichen Rollen, in denen sie sich bewegen.

Aufgrund ihrer spieltechnischen Fertigkeiten, stilistischen Vielseitigkeit, interpretatorischen Variationsfähigkeit und musikalischen Ausdruckskraft sind sie befähigt, ihr Instrument professionell und vielfältig einzusetzen; das heißt, als Solist*in oder im Ensemble, als Künstler*in oder Lehrperson, als Vertreter*in der so genannten westlich-klassischen Musik, der Volksmusik oder in innovativ genreübergreifenden Kontexten. Zusätzlich kommen die Qualifikationen aus dem volksmusikalischen Kernfach zum Tragen, so dass Gesang, Tanz und gemeinsames Ensemblespiel weitere Schlüsselkompetenzen bilden.

Die Absolvent*innen können eigenständig – als Arrangeur*in, spielende Musiker*in oder auch in beiden Rollen – künstlerisch anspruchsvolle, darunter auf Vermittlung zielende Projekte konzipieren, organisieren und realisieren. Sie verfügen über spezifisches Hintergrundwissen und kreatives Potential, um tradierte wie neue Formate für die Aufführung von Volksmusik zustande kommen zu lassen.

Die Kenntnis verschiedener didaktischer Methoden ermöglicht es den Absolvent*innen, ihr musikalisches Wissen am instrumentalen Hauptfach an Schüler*innen weiterzugeben. Praktischer Bezug und Reflexion versetzen sie zudem in die Lage, ihre Lehrtätigkeit in allen volksmusikalischen Bereichen (Singen, Tanzen, Ensemblespiel) in großer Breite zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Bereits während des Studiums stehen die Absolvent*innen im Kontakt zu wichtigen Institutionen und Netzwerken regionaler Musikkultur.

Können/Systemische Kompetenzen

Die Absolvent*innen wissen, wie sie fachspezifische Informationen sammeln, bewerten und interpretieren. Dazu gehört der professionelle Umgang mit Fachliteratur, die Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf empirische Datenlagen und die reflektierende Bewertung.

Sie können Übe- und Probetechniken einsetzen und auf dieser Basis selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten. Sie sind in der Lage, Verantwortung für sich (z. B. Prophylaxe Musiker*innenkrankheiten, Umgang mit Stresssituationen) und auch andere (mit Blick auf das Berufsfeld des*der Musiklehrenden) zu übernehmen.

Aufbauend auf dem Verständnis für historische Bedingungen musikalischer Entwicklung haben die Absolvent*innen ein Bewusstsein für historisch-stilistische Entwicklungen und unterschiedliche ästhe-

¹ Instrumentale Kompetenz ist hier nicht als Kompetenz am Musikinstrument zu verstehen sondern als Schlüsselqualifikation, die im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse wie folgt definiert ist: Absolvent*innen sind in der Lage, „ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln“

tische Konzeptionen entwickelt und können dies als Inspiration für die eigene künstlerische sowie vermittlungorientierte Tätigkeit nutzen. Sie sind sich zugleich bewusst, dass sie in ihrer musikalischen Praxis sowie auch in der Lehre als Vermittler*innen von kultureller Vielfalt fungieren, wodurch sie neue Blickwinkel für das gesellschaftliche Miteinander eröffnen können.

Können/Kommunikative Kompetenzen

Die Absolvent*innen haben Teamfähigkeit und kommunikative Kompetenzen entwickelt, wie sie in der Ausübung ihrer unterschiedlichen beruflichen Rollen – sei es als Künstler*innen oder Lehrer*innen – bedeutsam sind. Sie verfügen darüber hinaus über Interaktionskompetenz in Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen. Aus der Entwicklung des Gespürs für das verstehende Hören der Mitspieler*innen in einem Ensemble haben die Absolvent*innen eine hohe musikalisch-soziale Kompetenz erworben, die sich in der künstlerischen Arbeit manifestiert. Dies setzt auch den Umgang mit Stress- und Konfliktsituationen sowie die Fähigkeit voraus, konstruktiv mit Kritik umzugehen, aber auch konstruktiv Kritik üben zu können.

Als Ensembleleiter*innen haben sie Führungskompetenzen entwickelt, können moderieren und koordinieren, aber gleichzeitig auch die Rolle des Primus inter Pares einnehmen.

Die Absolvent*innen sind in der Lage, sich als Künstler*innen sowie als Lehrer*innen für verschiedene Zielgruppen und damit auch publikumsorientiert zu präsentieren. Beispielsweise variieren die Zielgruppen nicht nur in der Altersstruktur bzw. der Durchmischung von Generationen, sondern auch im unterschiedlichen Leistungsniveau, welches bereits bei Laien beginnt.

1. Module Volksmusikalisches Kernfach I-IV

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------|------------|--|--|
| Modul »Volksmusikalisches Kernfach I« | | | | Modulverantwortlicher: Jakob Steinkellner | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semes-ter | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelas-tung |
| 1 | jährlich zum Winter-se-mester | 2 Sem. | Pflicht | 10 | Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 112,5 h Selbststudium: 162,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungs-möglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltung »Praxis der Volksmusik« (80% Anwesen-heitspflicht) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Die Studierenden sind mit den Grundschritten des Volkstanzes und mit Rundtänzen sowie leichten Figurentänzen vertraut. Sie können die entsprechenden Tanzanleitungen lesen und weitervermitteln. Sie haben sich ein ge-meinsames Liedrepertoire erarbeitet und können die Unterschiede in der Stimmführung erkennen und sicher da-mit umgehen. Die jährlich wechselnden Instrumentalbesetzungen helfen dabei, die Flexibilität und den kommuni-kativen Umgang zu steigern und verschiedene Musizierstile innerhalb Bayerns kennenzulernen. Die Studieren-den beherrschen die Grundkenntnisse des Begleitens mit einem von ihnen selbst gewählten Instrument. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundschritte des Volkstanzes • Erlernen von Volkstänzen mit leichtem Schwierigkeitsgrad • Lesen von Volkstanzbeschreibungen und deren Vermittlung • Singen von Volksliedern und Liedern im Volkscharakter mit wechselnden Stimmen • Stimmführung • Erarbeiten eines gemeinsamen Liedrepertoires • Analyse von regional unterschiedlichen Spieltechniken • Ensemblespiel in wechselnden Besetzungen • Begleiten nach Gehör • Akkord- und Rhythmusstrukturen in der Volksmusikbegleitung | | | | | |
| Lehrform | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche • Hörbeispiele • Improvisation • Notenhandschriften • Publikationen • Gruppenarbeit/Kleingruppen | | | | | |

| Lehrveranstaltungen | | |
|---|--------------------------------|------|
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Jakob Steinkellner | Praxis der Volksmusik (Ü) | 2 |
| Jakob Steinkellner | Vermittlung von Volksmusik (S) | 1 |
| Verschiedene Dozent*innen (je nach Begleitinstrument) | Begleitinstrument (E) | 0,75 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|-----------------------------|--------|---------|---|--|
| Modul »Volksmusikalisches Kernfach II« | | | | Modulverantwortlicher: Jakob Steinkellner | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 6 | Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Vermittlung von Volksmusik«, praktisch, 20 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltung »Praxis der Volksmusik« (80% Anwesenheitspflicht) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Die Studierenden vertiefen ihre Volkstanzkenntnisse und ihr Liedrepertoire und kennen die gängigsten Publikationen von Tanzanleitungen und Liederbüchern. Sie können Lehrprobenkonzepte für die unterschiedlichen Volkskulturformen (Singen, Tanzen und Ensemblespiel) entwerfen und diese durch praktische Übungen und durch die Arbeit mit Laiengruppen im Bereich Singen/Tanzen auch umsetzen. Dadurch steigern sie ihre pädagogischen Fähigkeiten in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Volkstanzkenntnisse • Lesen von gängigen Volkstanzaufzeichnungen • Erweiterung des Volksliedrepertoires • Stimmführung • Improvisation • Erarbeiten eines gemeinsamen Liedrepertoires • Kennenlernen verschiedener Techniken der Liedvermittlung • Ensemblespiel in wechselnden Besetzungen | | | | | |

| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des Aufbaus von Lehrprobenkonzepten für Singproben, Tanzveranstaltungen und Ensemble-spiele • Vertiefung kommunikativer Fertigkeiten | | | | | | | | | |
|---|-----------------------------|-----------------------------|-----|--------------------|-----------------------|---|--------------------|----------------------------|---|
| Lehr- und Lernformen | | | | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Übungen • Reflektierende Gespräche • Hörbeispiele • Notenhandschriften • Publikationen • Gruppenarbeit/Kleingruppen <p>Die Studierenden haben in den Veranstaltungen »Sing mal wieder« und »Tanz mal wieder« die Möglichkeit, Volks-tänze bzw. Volkslieder mit den Teilnehmer*innen der Veranstaltung einzustudieren.</p> | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | | | | | |
| <table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrende</th> <th>Titel der Lehrveranstaltung</th> <th>SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Jakob Steinkellner</td> <td>Praxis der Volksmusik</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Jakob Steinkellner</td> <td>Vermittlung von Volksmusik</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table> | Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS | Jakob Steinkellner | Praxis der Volksmusik | 2 | Jakob Steinkellner | Vermittlung von Volksmusik | 1 |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS | | | | | | | |
| Jakob Steinkellner | Praxis der Volksmusik | 2 | | | | | | | |
| Jakob Steinkellner | Vermittlung von Volksmusik | 1 | | | | | | | |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|-------------------------------|--------|---------|--|--|
| Modul »Volksmusikalisches Kernfach III« | | | | Modulverantwortlicher: Jakob Steinkellner | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelas-tung |
| 5 | jährlich zum Winter-se-mester | 2 Sem. | Pflicht | 10 | Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 155 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltung »Praxis der Volksmusik« (80% Anwesen-heitspflicht) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Die Studierenden beherrschen Großstanzformen sowie komplizierte Volkstänze, können sich diese eigenständig erarbeiten und auch an Tanzgruppen weitergeben. Sie können unterschiedliche Liedformen benennen und unter-scheiden. Durch die stetige Erweiterung des Liedrepertoires in der Gruppe und durch das Einstudieren von Volks-liedern und -tänzen mit Klein- und Großgruppen wird die soziale Kompetenz gesteigert. Die Studierenden kön-nen Aufbau und Struktur unterschiedlicher Formen von Volksmusik analysieren, interpretieren und in ihrer prak-tisch kreativen Arbeit umsetzen und vermitteln. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |

- Erlernen von Volkstänzen mit hohem Schwierigkeitsgrad und Großstanzformen
- Vermittlung von Großstanzformen
- Erweiterung des Volksliedrepertoires
- Unterschiede in den Liedformen
- Erarbeiten eines gemeinsamen Liedrepertoires
- Sicherheit in der Vermittlung von Tänzen und Liedern sowie des Ensemblespiels
- Sicherheit im Aufbau von Lehrprobenkonzepten
- Aufbau von Volksmusik
- Unterschiedliche Formen von Volksmusik, Aufbau und Strukturen
- Improvisation
- Geschichte und Entwicklung von tradierter Instrumentalmusik

Lehr- und Lernformen

- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche
- Hörbeispiele
- Notenhandschriften
- Publikationen
- Gruppenarbeit/Kleingruppen
- Kurzreferate

Die Studierenden haben in den Veranstaltungen »Sing mal wieder« und »Tanz mal wieder« die Möglichkeit, Volkstänze bzw. Volkslieder mit den Teilnehmer*innen der Veranstaltung einzustudieren.

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--------------------|-----------------------------|-----|
| Jakob Steinkellner | Praxis der Volksmusik | 2 |
| Jakob Steinkellner | Vermittlung von Volksmusik | 1 |
| Jakob Steinkellner | Volksmusikkunde | 1 |

Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Volksmusikalisches Kernfach IV«

Modulverantwortlicher: Jakob Steinkellner

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
|----------|-----------------------------|--------|---------|-------------|---|
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 8 | Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 130 h |

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Praxis der Volksmusik«, praktisch, 20 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 8%; Modul-Teilprüfung »Vermittlung von Volksmusik«, praktisch, 65 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Testate für die Lehrveranstaltung »Praxis der Volksmusik« (80% Anwesenheitspflicht)

Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen den sicheren Umgang mit regional unterschiedlichen Musikkulturen in Theorie und Praxis (z.B. historische Spielweisen, Lesen alter Handschriften), so dass sie stilsicher, eigenständig und überzeugend in ihrem eigenen künstlerischen Ausdruck auftreten können. Sie sind mit historischen Quellen und Arrangements vertraut, in der Lage, sich mit neuen Spieltechniken und den unterschiedlichen Formen des Singens, Tanzens und des Ensemblespiels theoretisch auseinanderzusetzen und können diese auch stilgerecht zur Aufführung bringen. Diese Kompetenzen und Fähigkeiten fließen maßgeblich in die (Weiter-)Entwicklung der pädagogischen Kompetenzen im Kontext dieses Moduls ein. Insbesondere mit Blick auf die Aufführungspraxis sind die Studierenden nach Abschluss des Moduls in der Lage, Instrumentalensembles eigenständig zusammenzustellen und anzuleiten. Sie kennen und beherrschen Formen der Vermittlung von Volksmusik, die sie in praktischen Übungen, insbesondere in der Arbeit mit Laiengruppen im Bereich Tanzen/Singen erprobt und vertieft haben. In dieser kontinuierlich praktischen Ausrichtung entwickeln sie auch ihre Persönlichkeit als Lehrende auf diesem Gebiet.

Lehrinhalte

- Vertiefen der verschiedenen Volkstanzformen
- Erarbeiten eines gemeinsamen Liedrepertoires
- Sicherheit in der Vermittlung von Tänzen und Liedern sowie des Ensemblespiels
- Sicherheit im Aufbau von Lehrprobenkonzepten

Lehr- und Lernformen

- Praktische Übungen
- Reflektierende Gespräche
- Hörbeispiele
- Notenhandschriften
- Publikationen
- Gruppenarbeit/Kleingruppen

Die Studierenden haben in den Veranstaltungen »Sing mal wieder« und »Tanz mal wieder« die Möglichkeit Volkstänze bzw. Volkslieder mit den Teilnehmer*innen der Veranstaltung einzustudieren.

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--------------------|-----------------------------|-----|
| Jakob Steinkellner | Praxis der Volksmusik | 2 |
| Jakob Steinkellner | Vermittlung von Volksmusik | 1 |

2. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Akkordeon

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------|--------|---------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Akkordeon I« | | | | Modulverantwortlicher: Krassimir Sterev | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis, praktische Umsetzung und Optimierung der grundlegenden Technik und Körperhaltung des Akkordeons • Bewusstwerden und Arbeiten am Ton sowie der Weiterentwicklung des eigenen Hörvermögens • Beherrschung einer differenzierten Phrasierung und Artikulation • Allgemeine Festigung des Gefühls für Puls und Rhythmus • Kenntnis der für das Akkordeon relevanten Stilbereiche • Berücksichtigung einer individuell angestrebten Weiterentwicklung mit dem entsprechenden Instrument (C Griff Knopfakkordeon, B Griff Knopfakkordeon oder Tastenakkordeon) | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Studien, Übungen und Etüden • Übungen zur systematischen Erschließung rhythmischer Strukturen • Erarbeiten von instrumentalspezifischer Begleitstrukturen und Kadenz • Solowerke aus verschiedenen Stilbereichen unter Berücksichtigung der persönlichen Vorkenntnisse der Studierenden | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Krassimir Sterev | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|------------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Akkordeon II« | | | | Modulverantwortlicher: Krassimir Sterev | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3. | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Akkordeon«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der spieltechnischen Kenntnisse und deren praktischer Umsetzung • Fähigkeit eigenständiger Entwicklung und Fortführung technischer Übungen • Entwicklung der Fähigkeiten zum zielgerichteten Üben • Sicherer Umgang im musikalischen Gestalten hinsichtlich Puls, Rhythmik, Phrasierung und Artikulation • Erlangung eines qualifizierten, differenzierten Stilempfindens • Erweiterung der Repertoirekenntnisse in den für das Akkordeon relevanten Stilbereichen • Kenntnisse im Bereich Bau des Akkordeons und grundlegenden Reparaturkenntnisse | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von weiterführenden Studien, Übungen und Etüden • Betrachtung rhythmischer Besonderheiten • Weiterführende Studien zu Geläufigkeit und Tonbildung • Einstudierung eines breiten Spektrums an Werken, die unterschiedlichen Epochen entstammen und verschiedene musikalisch-künstlerische Fähigkeiten befördern • Arbeiten an Kammermusikwerken in verschiedenen Besetzungen und Stilbereichen • Lösen instrumentenbauspezifischer Probleme | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Projekte/Konzerte | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Krassimir Sterev | Instrumentales Hauptfach | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|------------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Akkordeon III« | | | | Modulverantwortlicher: Krassimir Sterev | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semes-ter | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelas-tung |
| 5 | jährlich zum Winter-se-mester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Individuelle Reflexion mit der*/dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis, praktische Umsetzung und Optimierung der weiterführenden Spieltechniken des Akkordeons • Steigerung der Geläufigkeit sowie das Erfassen und Umsetzen komplexer Bewegungsabläufe • Fähigkeit, den Prozess der Einstudierung durch Analyse, Reduktion und Vielgestaltigkeit effizient zu gestalten und methodisch didaktisch aufzubereiten • Vertiefung eines qualifizierten, differenzierten Stilempfindens, verbunden mit individuellen Klangvorstellungen für eine musikalisch adäquate Umsetzung • Kenntnis sowohl der Originalliteratur als auch geeigneter Werke anderer Stilepochen • Erlangen von Spiel-, Ensemblespiel- und Auftrittserfahrung • Erwerb von sozialer und organisatorischer Kompetenz in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführende Studien zur Entwicklung von Geläufigkeit und Tempo • Übungen zu einer stilistisch differenzierten Tonbildung • Erarbeitung von Repertoire im Solo- und Kammermusikbereich • Berücksichtigung eines individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs im Bereich Alte Musik, Neue Musik, Volksmusik oder Populärmusik | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Projekte/Konzerte • Offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Krassimir Sterev | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|------------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Akkordeon IV« | | | | Modulverantwortlicher: Krassimir Sterev | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semes-ter | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelas-tung |
| 7 | jährlich zum Winter-se-mester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungs-möglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Akkordeon«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prü- fungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 16% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der spieltechnischen Fähigkeit und der stilistischen Vielgestaltigkeit • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatori- schen Herausforderungen • Beherrschung eines umfangreichen Repertoires sowohl im Solo- als auch im Kammermusikbereich • Erweiterung von Spiel-, Ensemblespiel- und Auftrittserfahrung • Vertiefung von sozialer und organisatorischer Kompetenz in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit • Kompetenz in der Gestaltung, Organisation und Umsetzung von Schulprojekten, wie Schüler*innenvorspie- len, aber auch eigenen Konzerten und Präsentationen | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung der Repertoirekenntnisse im Allgemeinen • Berücksichtigung eines weiteren individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs im Bereich Alte Musik, Neue Musik, Volksmusik oder Popularmusik • Übungen und Erläuterungen zu besonderen rhythmischen Phänomenen und Spieltechniken in den unter- schiedlichen Stilbereichen • Beschäftigung mit Quellenstudium, Übertragung und Einrichtung im Bereich Volksmusik und Alter Musik • Planung und Durchführung von Konzert- und Workshop-Konzepten | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Projekte/Konzerte • Offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |

| | | |
|------------------|--------------------------|-----|
| Krassimir Sterev | Instrumentales Hauptfach | 1,5 |
|------------------|--------------------------|-----|

3. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Blockflöte, Flöte, Klarinette

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------|--------|--|-------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Blockflöte, Flöte, Klarinette I« | | | Modulverantwortliche: Doris Döbereiner (Blockflöte) / Stephanie Hamburger / Elisabeth Weinzierl-Wächter (Flöte) / N.N. (Klarinette) | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Am Ende des ersten Moduls hat der*die Studierende einen Überblick über die instrumentaltechnischen Anforderungen und weiß diese bewusst durchzuführen. Der Übeprozess des*der Studierenden ist klar strukturiert und effektiv. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fundamentlegung zu einer nachhaltigen Instrumentaltechnik • Vorstellung verschiedener Methoden des Übens • Förderung der Eigenanalyse – Repertoirearbeit • Auf den individuellen Stand der*des Studierenden angepasstes Übungsmaterial • Auf die Bedürfnisse der*des jeweiligen Studierenden zugeschnittenes Etüdenmaterial • Das begleitende Repertoire wird zur Unterstützung des instrumentaltechnischen Entwicklungsprozesses passend ausgesucht • Verschiedene Methoden des Übens werden beleuchtet • Erprobung des Gelernten in internen und öffentlichen Klassenvorspielen | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| Einzelunterricht, ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | SWS | |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | 1,5 | |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|--|--------------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Blockflöte, Flöte, Klarinette II« | | | Modulverantwortliche: Doris Döbereiner (Blockflöte) / Stephanie Hamburger / Elisabeth Weinzierl-Wächter (Flöte) / N.N. (Klarinette) | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3. | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Blockflöte/Flöte/Klarinette«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Am Ende des zweiten Moduls haben sich die instrumentalen Fertigkeiten gefestigt. Der*die Studierende ist in der Lage, ein Werk spieltechnisch zu beherrschen und seine*ihre musikalische Aussage klar zu vermitteln. Der*die Studierende sammelt nach Möglichkeit erste pädagogische Erfahrungen. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Festigen der elementaren Abläufe im spieltechnischen Bereich • Aufbau des Basis-Repertoires • Übertragung erworbener Techniken sowie einer eigenen Klangvorstellung auf musikalische Zusammenhänge • weiterführendes Übungs- und Etüdenmaterial, dessen Ausrichtung auf die individuellen Bedürfnisse des*der einzelnen Studierenden zugeschnitten ist, in diesem Zusammenhang auch Körperarbeit • Erprobung des Gelernten in internen und öffentlichen Klassenvorspielen • Diskussion methodischer Ansätze. Reflexion über eigene Erfahrung mit Übetchniken; Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit für instrumentale Schwierigkeiten und deren Ursachen. • Aufbau eines Repertoires an Basisübungen für sämtliche Bereiche der Instrumentaltechnik | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| Einzelunterricht, ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|--|--------------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Blockflöte, Flöte, Klarinette III« | | | Modulverantwortliche: Doris Döbereiner (Blockflöte) / Stephanie Hamburger / Elisabeth Weinzierl-Wächter (Flöte) / N.N. (Klarinette) | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Am Ende des dritten Moduls haben sich die instrumentalen Fähigkeiten weiter stabilisiert, so dass der*die Studierende sich immer freier der dezidierten Gestaltung eines Werkes und der Profilierung seiner*ihrer eigenen Persönlichkeit widmen kann. Die methodische Arbeit mit eigenen Schüler*innen bis zur Mittelstufe wird sicherer, der*die Studierende gewinnt Überblick über das Unterrichtsrepertoire bis zur Mittelstufe. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung der Instrumentaltechnik • Erschließung eines breitgefächerten Repertoires besonders im Hinblick auf Unterrichtsliteratur • Entwicklung eines Bewusstseins für stilsichere Interpretation • Förderung von selbstständiger Arbeit hinsichtlich instrumentaltechnischer und interpretatorischer Aspekte • Vermittlung von Darstellungskompetenzen und Präsentationssicherheit • Individuell angepasstes Übungs- und Etüdenmaterial • Repertoirearbeit im Rahmen möglicher Epochen • Beschäftigung mit den Unterschieden in Stilistik und Phrasierung • Sammeln von Auftrittserfahrung und Entwicklung der Bühnenpräsenz im Rahmen interner Klassenvorspiele oder öffentlicher Konzerte | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| Einzelunterricht, ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|--|--------------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Blockflöte, Flöte, Klarinette IV« | | | Modulverantwortliche: Doris Döbereiner (Blockflöte) / Stephanie Hamburger / Elisabeth Weinzierl-Wächter (Flöte) / N.N. (Klarinette) | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Blockflöte, Flöte, Klarinette«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 16% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Aus dem Modul vier geht der*die Studierende als ein*e Musiker*in hervor, der*die über alle nötigen Fertigkeiten verantwortungsvoller Pädagog*innen und professioneller Musiker*innen verfügt. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der selbstständigen Arbeit am Notentext • Unterstützung der individuellen künstlerischen Persönlichkeit des*der Studierenden | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| Einzelunterricht, ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach | | | | 1,5 |

4. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Gitarre

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------|---------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Gitarre I« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Harald Lillmeyer | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und praktische Umsetzung der Körperhaltung, der grundlegenden Griff- und Anschlagstechniken und Bewegungsabläufe | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Studien, Etüden und Solostücken unterschiedlicher Epochen | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | |
|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Gitarre II« | Modulverantwortlicher: Prof. Harald Lillmeyer |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | |

| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
|--|-----------------------------|------------------------------------|---------|-------------|---|
| 3. | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Gitarre«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse und der praktischen Umsetzung der grundlegenden Spieltechniken • Erarbeitung effizienter Arbeits- und Übemethoden | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung weiterführender Studien und Etüden sowie Solostücken verschiedener Epochen | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | | Titel der Lehrveranstaltung | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | | Instrumentales Hauptfach | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|-----------------------------|--------|--|-------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Gitarre III« | | | Modulverantwortlicher: Prof. Harald Lillmeyer | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |

| | | |
|--|------------------------------------|------------|
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | |
| Qualifikationsziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung fundierter technischer und interpretatorischer Fähigkeiten | | |
| Lehrinhalte | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung wesentlicher Repertoirekenntnisse im solistischen Spiel sowie in der Kammermusik mit Gitarre | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|-----------------------------|--------|---------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Gitarre IV« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Harald Lillmeyer | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Gitarre«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 16% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung der technischen und interpretatorischen Fähigkeiten • Befähigung selbständigen Erarbeitens im Solo- wie im Kammermusikbereich | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |

| | | |
|--|------------------------------------|------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Repertoirekenntnisse, auch in Bezug auf Bearbeitungen für Gitarre | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach | 1,5 |

5. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Hackbrett

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------|---------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Hackbrett I« | | | | Modulverantwortliche: Prof. Birgit Stolzenburg | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und praktische Umsetzung der grundlegenden Anschlagstechniken, Bewegungsabläufe, Körperhaltung und Schlägelhaltung | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Studien, Übungen sowie Solo- und Kammermusikwerken unter Berücksichtigung der persönlichen Vorkenntnisse der Studierenden | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Prof. Birgit Stolzenburg | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | |
|---|--|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Hackbrett II« | Modulverantwortliche: Prof. Birgit Stolzenburg |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | |

| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
|---|-----------------------------|------------------------------------|---------|-------------|---|
| 3. | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Hackbrett«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse und der praktischen Umsetzung der grundlegenden Spieltechniken • Entwickeln einer individuellen Klangästhetik für eine musikalisch adäquate Umsetzung • Erlangung eines qualifizierten und differenzierten Stilempfindens • Spielen aller Instrumententypen (Hackbrett, Tenorhackbrett, Kontrabasshackbrett) | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von weiterführenden Studien und Übungen sowie eines breiten Spektrums an Werken, die unterschiedlichen Epochen entstammen und verschiedene musikalisch-künstlerische Fähigkeiten befördern | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | | Titel der Lehrveranstaltung | | | SWS |
| Prof. Birgit Stolzenburg | | Instrumentales Hauptfach | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|-----------------------------|--------|---|-------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Hackbrett III« | | | Modulverantwortliche: Prof. Birgit Stolzenburg | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |

| | | |
|---|------------------------------------|------------|
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | |
| Qualifikationsziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fundierte technische sowie interpretatorische Fähigkeiten • Erlangung vielfältiger Spiel- und Auftrittserfahrungen im solistischen Spiel und im Kammermusikbereich • Grundlegende Kenntnisse in der Spielweise auf einem Instrument mit Teilungssteg (Steirisches Hackbrett, Osttiroler Hackbrett, Dulcimer etc.) • Ausbildung eines eigenen Musiker*inprofils | | |
| Lehrinhalte | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung breiter Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung der Originalmusik für Hackbrett | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Prof. Birgit Stolzenburg | Instrumentales Hauptfach (E) | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Hackbrett IV« | | | | Modulverantwortliche: Prof. Birgit Stolzenburg | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Hackbrett«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 16% | | | | | |

| Qualifikationsziele | | |
|---|------------------------------------|------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Technische Souveränität, stilistischere Vielgestaltigkeit, interpretatorische Variationsfähigkeit und musikalische Ausdrucksstärke • Entwicklung und Prägung der künstlerischen Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen | | |
| Lehrinhalte | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung der Originalmusik für Hackbrett | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Prof. Birgit Stolzenburg | Instrumentales Hauptfach | 1,5 |

6. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Harfe

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------|---------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Harfe I« | | | | Modulverantwortlicher: Florian Pedarnig | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und praktische Umsetzung der entspannten Körperposition und der Spiel-(Zupf-) Technik • Stabilisierung von Klang-, Rhythmus- und Tempogestaltung | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Studien, Etüden, Sololiteratur, Volksmusikliteratur im Solo- und Ensemblebereich | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Klassenvorspiel | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Florian Pedarnig | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|-------------------------|-------|-----|---|-------------------------------|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Harfe II« | | | | Modulverantwortlicher: Florian Pedarnig | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |

| | | | | | |
|--|-----------------------------|------------------------------------|---------|----|---|
| 3. | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Harfe«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse und der praktischen Umsetzung der grundsätzlichen Spiel-(Zupf-) Technik • Entwicklung eines individuellen Klangbildes für stilistisches Gestalten und musikalischen Ausdruck • Spielen auf Einfachpedal- und Doppelpedalarfe | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten weiterführender Studien und Etüden • Erweiterter Aufbau des Repertoires unterschiedlicher Epochen und spezifischer Volksharfen spielweisen | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Unterricht in kleinen Gruppen • Klassenvorspiele | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | | Titel der Lehrveranstaltung | | | SWS |
| Florian Pedarnig | | Instrumentales Hauptfach | | | 1,5 |

| | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------|------------|--|---|
| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
| Modul »Instrumentales Hauptfach Harfe III« | | | | Modulverantwortlicher: Florian Pedarnig | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |

| | | |
|---|------------------------------------|------------|
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | |
| Qualifikationsziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung technischer und klanglicher Fähigkeiten • Erweiterung des musikalischen Stilempfindens • Erweiterung der Spiel- und Auftrittserfahrung | | |
| Lehrinhalte | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Repertoirekenntnissen bezüglich Solo-, Harfenduo-, Kammermusik- und Volksmusikliteratur • Improvisieren im Solo- und Ensemblespiel im Bereich Volksmusik | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Klassenvorspiele • Konzerte | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Florian Pedarnig | Instrumentales Hauptfach (E) | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------|------------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Harfe IV« | | | | Modulverantwortlicher: Florian Pedarnig | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Harfe«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 16% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Perfektionierung von Technik und Klang | | | | | |

| | | |
|---|------------------------------------|------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Erlangen interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft • Optimierung der Bühnenpräsenz • Selbständige Bewältigung von technischen, musikalischen und interpretatorischen Herausforderungen | | |
| Lehrinhalte | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Repertoirekenntnisse in Bezug auf Originalliteratur und Bearbeitungen für Einfach- und Doppelpedalharfe | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Unterricht in kleinen Gruppen • Klassenvorspiele • Konzerte | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Florian Pedarnig | Instrumentales Hauptfach | 1,5 |

7. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Horn, Trompete, Tuba

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------------|------------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Horn, Trompete, Tuba I« | | | | Modulverantwortliche: Prof. Klaus-Dieter Engel (Trompete) / Prof. Johannes Hinterholzer (Horn) / Prof. Josef Steinböck (Tuba) | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Umsetzung und Erweiterung des bereits vorhandenen Wissens aller ansatztechnisch relevanten Punkte • Erlernen des Körpergefühls während des Spielens | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von geeigneten Studien, Etüden und Vortragsstücken | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht • Aktives Zuhören am Unterricht von Studienkollegen*innen | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|--|--------------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Horn, Trompete, Tuba II« | | | Modulverantwortliche: Prof. Klaus-Dieter Engel (Trompete) / Prof. Johannes Hinterholzer (Horn) / Prof. Josef Steinböck (Tuba) | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3. | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Horn/Trompete/Tuba«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Ausbau des vorhandenen Könnens in Bezug auf Ansatz, Atemtechnik • Weiterentwicklung einer eigenen Klangvorstellung | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Literatur | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht • Klassenstunden • Vorspieltraining | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|--|--------------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Horn, Trompete, Tuba III« | | | Modulverantwortliche: Prof. Klaus-Dieter Engel (Trompete) / Prof. Johannes Hinterholzer (Horn) / Prof. Josef Steinböck (Tuba) | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Übungen für Klang und Technik • Ausbau der eigenen Musiker*inpersönlichkeit | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Weiterer Ausbau der gesamten Literatur | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht • Klassenstunden • Vorspieltraining | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | |
|--|--|--|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Horn, Trompete, Tuba IV« | | Modulverantwortliche: Prof. Klaus-Dieter Engel (Trompete) / Prof. Johannes Hinterholzer (Horn) / Prof. Josef Steinböck (Tuba) |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | |

| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
|--|------------------------------------|--------|---------|-------------|---|
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Horn/Trompete/Tuba«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamt-note 16% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Perfektionierung aller methodischen Details • Erlernen des selbständigen Zugangs zu neuen Werken • Bühnenpräsenz | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Studien und Etüden • Erweiterung der Literatur | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht • Klassenstunden • Vorspieltraining | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

8. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Kontrabass

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------|---------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Kontrabass I« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Günter Holzhausen | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Klärung grundsätzlicher instrumentaler Fragen • Erlernen selbständigen Übens • Erarbeiten eines positiven Körpergefühls für gesundes Musizieren und Lehren • Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Erarbeiten eines Intonations-Bewusstseins | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Studien und Etüden • Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind • Beginn des Erarbeitens von relevantem Repertoire | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Proben mit Korrepetitor*in • Interne und öffentliche Vorspiele • Hospitation, wenn Kommiliton*innen unterrichtet werden | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Kontrabass II« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Günter Holzhausen | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3. | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Kontrabass«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung instrumentaltechnischer Möglichkeiten • Weiterentwickeln von Übe-Methoden • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Kontrolle des Intonations-Bewusstseins | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene technische Studien und Etüden • Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind • Erweiterung des Repertoires | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Proben mit Korrepetitor*in • Geeignetes Kammermusikrepertoire erarbeiten • Mitwirken im Orchester (Proben und Konzerte) fakultativ • Interne und öffentliche Vorspiele • Hospitation, wenn Kommiliton*innen unterrichtet werden • Bühnenpräsenz | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Kontrabass III« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Günter Holzhausen | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung instrumentaltechnischer Möglichkeiten • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Erweiterung des Repertoires • Erarbeiten eines stilistischen Bewusstseins | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von komplizierteren Werken • Erweiterung des Standard-Repertoires | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Proben mit Korrepetitor*in • Kammermusikrepertoire erarbeiten • Orchesterstudien • Mitwirken im Orchester (Proben und Konzerte) fakultativ • Interne und öffentliche Vorspiele • Bühnenpräsenz | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Kontrabass IV« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Günter Holzhausen | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Kontrabass«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 16% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erreichen eines professionellen Spiel-Niveaus • Erweiterung des Repertoires • Differenziertes Vertiefen des stilistischen Bewusstseins • Prüfungsvorbereitung • Bewusstwerden der eigenen Künstler*inpersönlichkeit | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von komplizierten Werken • Erweiterung des Standard-Repertoires | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Proben mit Korrepetitor*in • Kammermusikunterricht • Orchesterstudien • Mitwirken im Orchester (Proben und Konzerte) fakultativ • Interne und öffentliche Vorspiele und Konzerte • Bühnenpräsenz | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach | | | | 1,5 |

9. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Posaune

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------|--------|---------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Posaune I« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Wolfram Arndt | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erlangung eines Überblicks über die instrumentaltechnischen Anforderungen sowie Erwerb der Fähigkeit, diese bewusst durchzuführen • Erlernen des Körpergefühls während des Spielens • Klar strukturierter und effektiver Übeprozess | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fundamentlegung zu einer nachhaltigen Instrumentaltechnik • Warm Up und Basics als fundamentale Grundlage • Vorstellung verschiedener Methoden des Übens • Förderung der Eigenanalyse • Auf den individuellen Stand des*der Studierenden angepasstes Übe- und Etüdenmaterial | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Interne und öffentliche Vorspiele • Orchesterstudien im Satz • Ensemblespiel (großes Posaunenensemble) | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Posaune II« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Wolfram Arndt | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3. | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Posaune«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Vertiefung und den Ausbau des vorhandenen Könnens haben sich die instrumentalen Fertigkeiten gefestigt • Der*die Studierende ist in der Lage, ein Werk spieltechnisch zu beherrschen und seine*ihre musikalische Aussage klar zu vermitteln • Der*die Studierende hat nach Möglichkeit erste pädagogische Erfahrungen gesammelt | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Basis-Repertoires • Warm Up und Basics als fundamentale Grundlage • Weiterführendes Übungs- und Etüdenmaterial • Übertragung der erworbenen Techniken sowie der eigenen Klangvorstellung auf musikalische Zusammenhänge • Diskussion methodischer Ansätze: Reflexion über eigene Erfahrungen mit Übetchniken; in diesem Zusammenhang: Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit für instrumentale Schwierigkeiten und deren Ursachen • Aufbau eines Repertoires an Basisübungen für sämtliche Bereiche der Instrumentaltechnik | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Interne und öffentliche Vorspiele • Orchesterstudien im Satz • Ensemblespiel (großes Posaunenensemble) | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Posaune III« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Wolfram Arndt | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die instrumentalen Fähigkeiten haben sich weiter stabilisiert, so dass sich der*die Studierende immer freier der dezidierten Gestaltung eines Werkes widmen kann • Ausbau der eigenen Musiker*inpersönlichkeit • Die methodische Arbeit mit eigenen Schüler*innen bis zur Mittelstufe wird sicherer • Der*die Studierende gewinnt einen Überblick über das Unterrichtsrepertoire bis zur Mittelstufe | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung der Instrumentaltechnik • Erschließung eines breitgefächerten Repertoires besonders im Hinblick auf Unterrichtsliteratur • Kennenlernen der wichtigsten Orchesterstellen, besonders im Hinblick auf das gängige Repertoire von Jugendorchestern • Entwicklung eines Bewusstseins für stilsichere Interpretation • Förderung von selbstständiger Arbeit hinsichtlich instrumentaltechnischer und interpretatorischer Aspekte • Vermittlung von Darstellungskompetenzen und Präsentationssicherheit • Repertoirearbeit im Rahmen möglicher Epochen • Beschäftigung mit den Unterschieden in Stilistik und Phrasierung • Sammeln von Auftrittserfahrung und Entwicklung der Bühnenpräsenz | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Interne und öffentliche Vorspiele • Orchesterstudien im Satz • Ensemblespiel (großes Posaunenensemble) | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Posaune IV« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Wolfram Arndt | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Posaune«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 16% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Der*die Studierende verfügt über alle nötigen Fertigkeiten verantwortungsvoller Pädagog*innen und professioneller Musiker*innen • Perfektionierung aller methodischen Details | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der selbstständigen Arbeit am Notentext • Unterstützung der individuellen künstlerischen Persönlichkeit des*der Studierenden • Weiterer Ausbau der methodischen und pädagogischen Fähigkeiten mit Schüler*innen bis zur Oberstufe | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Interne und öffentliche Vorspiele • Orchesterstudien im Satz • Ensemblespiel (großes Posaunenensemble) | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

10. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Steirische Harmonika

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------|--------|---------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Steirische Harmonika I« | | | | Modulverantwortlicher: Alexander Maurer | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Wesen und Verwendungsmöglichkeiten der Steirischen Harmonika • Kenntnis und praktische Umsetzung der handwerklichen Basics • Arbeiten am Klang sowie der Weiterentwicklung des eigenen Hörvermögens • Beherrschung einer differenzierten Phrasierung und Artikulation • Allgemeine Festigung des Gefühls für Puls und Rhythmus | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Solo-Repertoire der Steirischen Harmonika • Typische Charakteristika der Steirischen Harmonika • Systematik der Tonanordnung der Steirischen Harmonika • Zerlegungsübungen, Skalen sowie Trugschlusskadenzen in den vier Grundtonarten • Fokus: Überblick zum Studium | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Alexander Maurer | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------------|------------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Steirische Harmonika II« | | | | Modulverantwortlicher: Alexander Maurer | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3. | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Steirische Harmonika«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum bewussten und zielgerichteten Üben • Sicheres Abrufen der handwerklichen Basics am Instrument • Sicherer Umgang im musikalischen Gestalten hinsichtlich Puls, Rhythmik, Phrasierung und Artikulation | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung offener Rundtänze, Lieder und Transkriptionen • Harmonische und melodische Verzierungsmöglichkeiten beim Improvisieren • Aufteilung einer mehrstimmigen Melodie in Einzelstimmen, ein- und mehrstimmiges Nachspielen einer gehörten Melodie • Prima Vista Spiel nach Griff- und Klangschrift • Fokus: Vorbereitung auf Modulprüfung | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Alexander Maurer | Instrumentales Hauptfach | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|------------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Steirische Harmonika III« | | | | Modulverantwortlicher: Alexander Maurer | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, den Prozess der Einstudierung durch Analyse und Reduktion effizient zu gestalten und methodisch didaktisch aufzubereiten • Fundierte technische sowie interpretatorische Fähigkeiten • Erlangung vielfältiger Spiel- und Auftrittserfahrung | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung des persönlichen Spielstils, des improvisatorischen Potenzials sowie der handwerklichen Basics am Instrument • Fokus: Solo-Repertoire für den Unterricht | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Alexander Maurer | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | |
|--|--|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Steirische Harmonika IV« | Modulverantwortlicher: Alexander Maurer |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | |

| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
|---|------------------------------------|--------|---------|-------------|---|
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Steirische Harmonika«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamt-note 16% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Technische Souveränität, Stilsicherheit und musikalische Ausdrucksstärke • Entwicklung und Prägung der eigenen künstlerischen Persönlichkeit • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen • Beherrschung eines umfangreichen Spiel-Repertoires • Erwerb von organisatorischer Kompetenz in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung des persönlichen Spielstils, des improvisatorischen Potenzials sowie der handwerklichen Basics am Instrument • Fokus: Modulprüfung | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Alexander Maurer | Instrumentales Hauptfach | | | | 1,5 |

11. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Violine

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------|--------|---------|-----------------------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Violine I« | | | | Modulverantwortlicher: N.N. | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Klärung grundsätzlicher instrumentaler Fragen • Erlernen selbständigen Übens • Erarbeiten eines positiven Körpergefühls • Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Erarbeiten eines Intonations-Bewusstseins | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Technische Studien und Etüden • Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind • Beginn des Erarbeitens von Standard-Repertoire | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Proben mit Korrepetitor*in • Interne und öffentliche Vorspiele | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------------|------------|------------------------------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Violine II« | | | | Modulverantwortlicher: N.N. | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Violine«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung instrumentaltechnischer Möglichkeiten • Weiterentwickeln von Übe-Methoden • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Kontrolle des Intonations-Bewusstseins | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene technische Studien und Etüden • Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind • Erweiterung des Standard-Repertoires | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Proben mit Korrepetitor*in • Kammermusikunterricht • Orchesterstudien • Mitwirken im Orchester (Proben und Konzerte) • Interne und öffentliche Vorspiele | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------------|------------|------------------------------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Violine III« | | | | Modulverantwortlicher: N.N. | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung instrumentaltechnischer Möglichkeiten • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Erweiterung des Repertoires • Erarbeiten eines stilistischen Bewusstseins | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Anspruchsvolle technische Studien und Etüden/Capricen • Erarbeiten von komplizierten Werken • Erweiterung des Standard-Repertoires | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Proben mit Korrepetitor*in • Kammermusikunterricht • Orchesterstudien • Mitwirken im Orchester (Proben und Konzerte) • Interne und öffentliche Vorspiele | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|------------|------------------------------------|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Violine IV« | | | | Modulverantwortlicher: N.N. | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Violine«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 16% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erreichen eines professionellen Spiel-Niveaus • Erweiterung des Repertoires • Differenziertes Vertiefen des stilistischen Bewusstseins • Prüfungsvorbereitung • Bewusstwerden der eigenen Künstler*inpersönlichkeit | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Standard-Repertoires | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Proben mit Korrepetitor*in • Kammermusikunterricht • Orchesterstudien • Mitwirken im Orchester (Proben und Konzerte) • Interne und öffentliche Vorspiele und Konzerte | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

12. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Zither

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------|--------|---------|--|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Zither I« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Georg Glasl | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis, praktische Umsetzung und Optimierung der grundlegenden Griff- und Anschlagstechnik der Zither • Bewusstwerden und Arbeiten am Ton sowie der Weiterentwicklung des eigenen Hörvermögens • Beherrschung einer differenzierten Phrasierung und Artikulation • Allgemeine Festigung des Gefühls für Puls und Rhythmus • Kenntnis der für die Zither relevanten Stilbereiche | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Studien, Übungen und Etüden • Übungen zur systematischen Erschließung rhythmischer Strukturen • Erarbeiten von instrumentenspezifischen Griffbildern hinsichtlich von Skalen und Kadenz • Solowerke aus verschiedenen Stilbereichen unter Berücksichtigung der persönlichen Vorkenntnisse der Studierenden | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Konzerte • Masterclasses | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | SWS | |
| Prof. Georg Glasl | Instrumentales Hauptfach (E) | | | 1,5 | |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|------------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Zither II« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Georg Glasl | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3. | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 20 | Gesamt: 550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 505 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Zither«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der spieltechnischen Kenntnisse und deren praktischer Umsetzung • Fähigkeit eigenständiger Entwicklung und Fortführung technischer Übungen • Fähigkeit zum bewussten und zielgerichteten Üben • Sicherer Umgang im musikalischen Gestalten hinsichtlich Puls, Rhythmik, Phrasierung und Artikulation • Erlangung eines qualifizierten, differenzierten Stilempfindens • Erweiterung der Repertoirekenntnisse in den für die Zither relevanten Stilbereichen | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von weiterführenden Studien, Übungen und Etüden • Betrachtung rhythmischer Besonderheiten • Weiterführende Studien zu Geläufigkeit und Tonbildung • Einstudierung eines breiten Spektrums an Werken, die unterschiedlichen Epochen entstammen und verschiedene musikalisch-künstlerische Fähigkeiten befördern • Arbeiten an Kammermusikwerken in verschiedenen Besetzungen und Stilbereichen | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Konzerte • Masterclasses | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Prof. Georg Glasl | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Zither III« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Georg Glasl | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 24 | Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 615 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis, praktische Umsetzung und Optimierung der weiterführenden Spieltechniken an der Zither • Steigerung der Geläufigkeit sowie das Erfassen und Umsetzen komplexer Bewegungsabläufe • Fähigkeit, den Prozess der Einstudierung durch Analyse, Reduktion und Vielgestaltigkeit effizient zu gestalten und methodisch didaktisch aufzubereiten • Vertiefung eines qualifizierten, differenzierten Stilempfindens verbunden mit individuellen Klangvorstellungen für eine musikalisch adäquate Umsetzung • Kenntnis sowohl der Originalliteratur als auch geeigneter Werke anderer Stilepochen • Erlangen von Spiel- und Auftrittserfahrung | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zum Verstehen komplexer Bewegungsabläufe und deren Koordination • Weiterführende Studien zur Entwicklung von Geläufigkeit und Tempo • Übungen zu einer stilistisch differenzierten Tonbildung • Erarbeitung von Repertoires im Solo- und Kammermusikbereich • Berücksichtigung eines individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit dem entsprechenden Instrument (Raffele, Cetra nova, E-Zither) | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Konzerte • Masterclasses | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Prof. Georg Glasl | Instrumentales Hauptfach (E) | | | | 1,5 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Instrumentales Hauptfach Zither IV« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Georg Glasl | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semes-ter | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelas-tung |
| 7 | jährlich zum Winter-se-mester | 2 Sem. | Pflicht | 29 | Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 752,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungs-möglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studenten | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Zither«: praktisch, 40 Minuten, benotete Prüfungs-leistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 16% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der spieltechnischen Fähigkeit und der stilistischen Vielgestaltigkeit • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatori-schen Herausforderungen • Beherrschung eines umfangreichen Repertoires sowohl im Solo- als auch im Kammermusikbereich • Erlangen von Spiel- und Auftrittserfahrung • Erwerb von sozialer und organisatorischer Kompetenz in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit • Kompetenz in der Gestaltung, Organisation und Umsetzung von Schulprojekten, wie Schüler*innenvorspie- len, aber auch eigenen Konzerten und Präsentationen | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung der Repertoirekenntnisse im Allgemeinen • Berücksichtigung eines weiteren individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs im Bereich Alte Musik, Neue Musik, Volksmusik oder Popularmusik • Individuelle Übungen und Erläuterungen zu besonderen rhythmischen Phänomenen und Spieltechniken in den unterschiedlichen Stilbereichen • Beschäftigung mit Quellenstudium, Übertragung und Einrichtung im Bereich Volksmusik und Alter Musik • Planung und Durchführung von Konzert- und Workshop-Konzepten | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Konzerte • Masterclasses | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |

| | | |
|-------------------|------------------------------|-----|
| Prof. Georg Glasl | Instrumentales Hauptfach (E) | 1,5 |
|-------------------|------------------------------|-----|

13. Module Musikethnologie und Rezeption von Volksmusik I-III

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------|------------|---|--|
| Modul »Musikethnologie und Rezeption von Volksmusik I« | | | | Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christine Dettmann / Prof. Georg Glasl | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 5 | Gesamt: 137,5 h Präsenzstudium: ca. 67,5 h Selbststudium: ca. 70 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Praktikum«, Praktikumsbericht, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p>Die Studierenden erhalten in der Lehrveranstaltung »Rezeption von Volksmusik« Einblick in die Entwicklung und Aufführungspraxis von Volksmusik in aktueller und historischer Sicht sowie in aktuelle Forschungsansätze und deren Ergebnisse. Weitere Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in unterschiedliche Standpunkte der Volksmusikpraxis • Vertrautheit mit unterschiedlichen Ansätzen der Volksmusikpflege und -vermittlung • Kenntnis unterschiedlicher, auch kontroverser ästhetischer Positionen • Erkennen von Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Strömungen und volksmusikalischen Entwicklungen. <p>Darüber hinaus absolvieren die Studierenden ein zweiwöchiges Praktikum in Einrichtungen der Volksmusikpflege, -dokumentation und/oder -forschung. Unter Anleitung innerhalb dieser Einrichtungen gewinnen sie Einblicke in den Alltag von angewandtem wissenschaftlichen Arbeiten, lernen den Aufbau von Archiven und deren vielfältige Nutzung kennen. Damit erleben sie zugleich eine mögliche Wirkstätte nach Beenden ihres Studiums. Ein abschließender Praktikumsbericht versetzt sie in die Lage, nicht nur ihre dort geleisteten Tätigkeiten zu beschreiben, sondern auch darüber zu reflektieren.</p> | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufführungspraxis von Volksmusik aus aktueller und historischer Sicht • Forschungsansätze <p>Hinweis: Da es sich bei der Lehrveranstaltung »Rezeption von Volksmusik« um eine Ringvorlesung handelt, sind die Lehrinhalte abhängig von den jeweiligen Referent*innen (Wissenschaftler*innen, Volksmusiker*innen, stilbildende Volksmusikgruppen aus verschiedenen Musiklandschaften, aber auch Medienvertreter*innen und Künstler*innen aus anderen Sparten).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenerfassung und -auswertung für Bestände des Archivs | | | | | |

| | | |
|---|------------------------------------|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von Daten- bzw. Notenmaterial aus dem Archiv für den praktischen Einsatz • Hilfestellung bei Organisation und Durchführung von Volkmusikangeboten der Einrichtung zur Volksmusikpflege | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung/Ringvorlesung • Präsentationen • Kolloquium • Übung • Diskussion • Projektarbeit • Fallanalysen • Praktische Arbeit • Beschreiben und Reflektieren • Einzelanleitung und selbständige Arbeit <p>Hinweis zur Lehrveranstaltung »Praktikum«: Die Studierenden werden bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz von den Lehrenden aus dem Bereich Volksmusik unterstützt.</p> | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Prof. Georg Glasl | Rezeption von Volksmusik | 0,5 (nur 1. Semester) |
| N.N. | Praktikum | Keine SWS-Angabe möglich (nur 2. Semester) |

| | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------|---|--------------------|--|
| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
| Modul »Musikethnologie und Rezeption von Volksmusik II« | | | Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christine Dettmann / Prof. Georg Glasl | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 5 | Gesamt: 137,5 h Präsenzstudium: 67,5 h Selbststudium: 70 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |

| Qualifikationsziele | | |
|--|------------------------------------|-----------------------|
| <p>Indem die Musikethnologie ihren Forschungsgegenstand sehr an den Menschen als Produzent*innen, Konsument*innen sowie Träger*innen musikalischen Ausdrucks orientiert, führen viele Fragen der Musik unweigerlich zum gesellschaftlichen Kontext, welcher wiederum Einfluss auf die Diskurse in der Musik übt. Die Studierenden erhalten daher Einblicke in ausgewählte musikalische Kulturen der Welt, wobei der Zusammenhang mit den dazugehörigen gesellschaftlichen Fragestellungen als auch den Diskussionen innerhalb des Fachs Musikethnologie in den Blick gerät. In dieser umfassenden Kenntnis von verschiedenen musikalischen Kulturen der Welt beginnen die Studierenden, die eigene Musizierpraxis sowie deren zentralen Begriffe neu zu reflektieren. In dieser Auseinandersetzung begreifen sie sich selbst als aktiven Teil des musikalischen Weltgeschehens. Darüber hinaus erweitern und vertiefen die Studierenden in der Lehrveranstaltung »Rezeption von Volksmusik« ihre Kenntnis der Entwicklung und Aufführungspraxis von Volksmusik. Sie werden befähigt, Zusammenhänge hinsichtlich Verständnis und Funktion zu gewinnen und zu vertiefen.</p> | | |
| Lehrinhalte | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Musik der Welt aus dem traditionellen, klassischen wie auch populären Bereich mit entsprechendem gesellschaftlich relevanten Hintergrund und Diskursen • Einführung in Fachbegriffe und -diskurse der Musikethnologie anhand von ausgewählten Themenbereichen sowie Textmaterial, z.B. zu Schlüsselbegriffen wie »Tradition«, »Weltmusik« in Zusammenschau mit jeweiligem gesellschaftlichen Kontext und politischen Impetus • Übertragung und Vergleich von Diskussionsergebnissen auf unmittelbare Erlebniswelt der Studierenden • Vorbereitung auf Umgang mit teilweise fremdsprachiger Sekundärliteratur und Medien für eigene Vortragsleistung • Aufführungspraxis von Volksmusik aus aktueller und historischer Sicht • Forschungsansätze <p>Hinweis: Da es sich bei der Lehrveranstaltung »Rezeption von Volksmusik« um eine Ringvorlesung handelt, sind die Lehrinhalte abhängig von den jeweiligen Referent*innen (Wissenschaftler*innen, Volksmusiker*innen, stilbildende Volksmusikgruppen aus verschiedenen Musiklandschaften, aber auch Medienvertreter*innen und Künstler*innen aus anderen Sparten).</p> | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Übung • Seminar • Gruppenarbeit • Übung • Höraufträge / Praktische Übungen / Demonstrationen zu musikalischer Praxis • Fallanalysen • Texterfassung • Reflektierende Gespräche, Vortragserarbeitung • Ringvorlesung • Präsentationen • Kolloquium • Diskussion | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Prof. Georg Glasl | Rezeption von Volksmusik | 0,5 (nur 3. Semester) |
| Prof. Dr. Christine Dettmann | Musikethnologie | 2 |
| Literatur | | |

LV Musikethnologie

Bohlan, Philip Vilas (1988). The study of folk music in the modern world. Bloomington: Indiana University Press.

Bohlan, Philip Vilas (2002). World music: a very short introduction. Oxford: Oxford University Press.

Nettl, Bruno et al. (2012). Excursions in world music. 6th Ed. Upper Saddle River, N.J., Pearson.

Nettl, Bruno (2015). The study of ethnomusicology: thirty-three discussions. 3rd Ed. Urbana: University of Illinois Press.

Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Musikethnologie und Rezeption von Volksmusik III«

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christine Dettmann / Prof. Georg Glasl

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
|----------|-----------------------------|--------|---------|-------------|---|
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 3 Sem. | Pflicht | 10 | Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 185 h |

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Musikethnologie«, Hausarbeit, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden in methodisch-praktischer sowie gleichzeitig theoretisch-reflektierender Weise mit dem Fach Musikethnologie vertraut, das insbesondere die gegenwartsbezogene Forschung in den Mittelpunkt stellt. Das bedeutet, dass hier über ein bestimmtes Methodenarsenal verfügt werden muss, so dass die »Daten« aus dem, was um einen herum musikalisch passiert, auch generiert werden können. In dieser Veranstaltung erlangen die Studierenden daher grundlegenden Einblick in die verschiedenen Methoden der Musikethnologie, insbesondere der Feldforschung, die in ihren verschiedenen Formen beispielhaft eingeführt, geübt und diskutiert wird. Die Studierenden erhalten damit zum einen das Rüstzeug für zukünftige Forschungsarbeiten, um ihren eigenen musik- und interkulturell-motivierten Interessenlagen nachgehen zu können. Zum anderen erproben sie bereits in der Übung zur Musikethnologie diese Methoden, da sie unmittelbaren Kontakt zu Personen als Träger*innen (anderer) musikalischer Kulturen erhalten. Gerade in der schriftlichen Nachbereitung dieser Begegnung erlernen Studierende wissenschaftliches Arbeiten in der Musikethnologie, welches ethnographisches Schreiben und Auswerten sowie den Umgang mit teilweise fremdsprachiger Sekundärliteratur und Medien enthält. Zudem erweitern sie ihren musikalischen Erfahrungshorizont, der zugleich eng an konkrete Menschen als Produzent*innen musikalischen Ausdrucks gebunden ist.

Die Studierenden werden über die Lehrveranstaltungen »Volksmusik im Kontext« und »Rezeption von Volksmusik« mit der Beziehung zwischen Volksmusik und anderen Stilbereichen vertraut, haben neue, weiterführende Spieltechniken und Gestaltungsmittel erlernt und kennen neue ästhetische Positionen. Zudem haben sie kommunikative Fähigkeiten im künstlerisch-pädagogischen Vermittlungsprozess entwickelt. Sie haben ihr Wissen über Forschungsansätze in der Volksmusikpraxis vertieft und verbreitert und sind in der Lage, dieses auf ihrem Gebiet umfassend anzuwenden.

| Lehrinhalte | | |
|---|------------------------------------|------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Historischer Überblick zur Entwicklung des Methodenarsenals in der Musikethnologie • Grundlagen der empirisch-qualitativen Forschungsmethoden der Musikethnologie mit sowohl soziologischem als auch anthropologischem Hintergrund • verschiedene Formen der Feldforschung: u.a. teilnehmende Beobachtung, virtuelle Feldforschung, qualitative Interviewführung, Fragen der Angewandten Forschung, Analyse audio-visuellen ethnographischen Materials • Anleitung und Begleitung zu eigenem empirischen Forschungszugang • Umgang mit teilweise fremdsprachiger Sekundärliteratur und Medien für schriftliche Leistung <p>Speziell in den Lehrveranstaltungen »Volksmusik im Kontext« und »Rezeption von Volksmusik« steht eine Auseinandersetzung mit Neuer Musik, Jazz und Formen der Populärmusik im Vordergrund, aber auch mit historischer Musik, um die Beziehung zwischen Volksmusik und anderen Stilbereichen aufzuzeigen.</p> | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Praktische Übungen, die auf gemeinsame Konzertprojekte ausgerichtet sind • Erarbeitung von Kompositionen, die thematisch und inhaltlich oder durch Instrumentarium und Besetzung im Kontext der Volksmusik stehen • Praktische Übungen • Vorlesung • Projektarbeit • Fallanalysen • Reflektierende Gespräche • Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Prof. Dr. Christine Dettmann | Musikethnologie | 2 (nur 5. Semester) |
| Prof. Dr. Christine Dettmann | Übung zur Musikethnologie | 1 (nur 5. Semester) |
| Prof. Georg Glasl | Rezeption von Volksmusik | 0,5 (nur 6. und 7. Semester) |
| Prof. Georg Glasl | Volksmusik im Kontext | 1 (nur 5. und 7. Semester) |
| Literatur | | |
| <p><u>LV Musikethnologie, Übung zur Musikethnologie</u> Barz, Gregory & Timothy Cooley (Eds.) (2008). Shadows in the field: new perspectives for fieldwork in ethnomusicology. 2nd Ed. Oxford: Oxford University Press. Simon, Artur (2008). Ethnomusikologie: Aspekte, Methoden und Ziele. Berlin: Simon-Verl. für Bibliothekswissen. Dettmann, Christine (2011). „Aus Beobachtung Wissenschaft machen: Empirisch begründete Theoriebildung in der Ethnomusikologie“. In: Musik, Kultur, Wissenschaft: Rostocker Schriften zur Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Band 1. Hochschule für Musik und Theater Rostock. Essen: Die Blaue Eule. 235-255.</p> | | |

14. Modul Abschlussmodul

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|-----------------------------|--------|--|--------------------------|--|
| Modul »Abschlussmodul« | | | Modulverantwortliche*r: Musikwissenschaftliches Institut | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 6 | jährlich zum Sommersemester | 3 Sem. | Pflicht | 10 | Gesamt: 275 h Präsenzstudium: ca. 150 h Selbststudium: ca. 125 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| k.A. | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Modul-Teilprüfung »Bachelorarbeit«, schriftlich, Bearbeitungszeit 20 Wochen, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Disputation«, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Die Studierenden zeigen sich mit der Bachelorarbeit in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Thema selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Da der Bachelorabschluss als erster wissenschaftlicher und insbesondere berufsqualifizierender Abschluss vergeben wird, gehören zu den besonderen Qualifikationszielen der Bachelorarbeit die Anwendung erlernter wissenschaftlicher Methoden auf eine praxisrelevante Problemstellung, im Rahmen dessen eine Literaturrecherche im betreffenden Forschungsgebiet, die Darstellung des aktuellen Stands der Forschung, ggf. auch die Durchführung einer überschaubaren empirischen Untersuchung (z.B. in Form einer Befragung) sowie abschließend die reflektierte Bewertung der eigenen Ergebnisse und ggf. das Aufzeigen identifizierter Forschungsfragen. Die Disputation zeigt mündliches Argumentieren hinsichtlich des Themas der Arbeit und ermöglicht den Studierenden, ihre Auseinandersetzung mit den Einwänden und Hinweisen der Gutachten darzustellen. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| ----- | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| ----- | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | SWS | |
| Verschiedene Lehrende | Bachelorarbeit | | | Keine SWS-Angabe möglich | |

| | | |
|-----------------------|-------------|--------------------------|
| Verschiedene Lehrende | Disputation | Keine SWS-Angabe möglich |
|-----------------------|-------------|--------------------------|

15. Module Ensemble I+II

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|--------------------------------|--------------|------------|---|--|
| Modul »Ensemble I« | | | | Modulverantwortliche: N.N. / Thomas Baron ² | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 5 | Gesamt: 137,5 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 47,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Chor« (80% Anwesenheitspflicht) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen sie grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p> <p><u>Stimmkunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur stimmtechnischen Arbeit mit der Gruppe bzw. dem Chor • Verständnis über den differenzierten Umgang mit Frauen- und Männerstimmen • Verständnis für den Unterschied im Umgang mit Erwachsenen- und Kinderchören • Erkennen stimmtechnischer Ansprüche in Liedern und Chorstücken | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus und Textdeklamation • Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs • Realisierung des musikalischen Ausdrucks • Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen <p><u>Stimmkunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmphysiologische Grundlagen • Analyse von Stimmklang • Vermittlung von sängerischen Grundkenntnissen und -techniken • Registerkoordination | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |

² Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule abgeleistet werden.

| | | |
|--|------------------------------------|------------|
| <u>Chor:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenarbeit <p>Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.</p> | | |
| <u>Stimmkunde:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Vorlesung • Folienpräsentation • Einstudierungsversuche durch die Studierenden (Einsingen, Stimmtechnik von Liedern und Chorstücken) • Analyse von Stimmklang | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| N.N. verschiedene Lehrende | Chor | 2 |
| Thomas Baron | Stimmkunde | 1 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|-----------------------------|--------|---------|--|---|
| Modul »Ensemble II« | | | | Modulverantwortlicher: Jakob Steinkellner | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 3 Sem. | Pflicht | 8 | Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 130 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Stimmbildung mit Kindern/Kinderchorleitung«, praktisch, 20 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltungen »Stimmbildung mit Kindern/Kinderchorleitung« (80% Anwesenheitspflicht) und »Kammermusik« (90% Anwesenheit) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <u>Stimmbildung mit Kindern/Kinderchorleitung:</u> | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten zum Aufbau eines Kinderchores • Beherrschung der Grundlagen der Stimmbildung mit Kindern • Fähigkeit, Stimmchwierigkeiten zu identifizieren und damit umzugehen (z. B. »Brummer«) • Vertrautheit mit Vorgehensweisen beim Erarbeiten eines Liedes | | | | | |

- Kenntnis angemessener Literatur für Kinder
- Vertrautheit mit den verschiedenen Wahrnehmungsebenen in einer Chorprobe

Kammermusik:

Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des kammermusikalischen Zusammenspiels sowie Spieltechniken und Repertoirekenntnisse unterschiedlicher Stilbereiche. Sie erwerben in der Ensemblearbeit die Kompetenz, den Fragen zur Interpretation wie Notation, Artikulation, Zeitmaß, und Intonation adäquat zu begegnen und praktisch umzusetzen.

Lehrinhalte

Stimmbildung mit Kindern/Kinderchorleitung:

- Atmung, Körperhaltung, Stimmsitz, Vokale, Klinger...
- Führung einer Gruppe von Kindern in einem Chor
- Überblick über verschiedene Wahrnehmungsebenen in einer Chorprobe
- Eigenständiges Erarbeiten von Probenentwürfen und deren Umsetzung

Kammermusik

- Verschiedene Stile und Spieltechniken
- Erkennen und Lösen von Problemen innerhalb des Zusammenspiels
- Erfassen rhythmischer Strukturen
- Behandlung und Fragen der Intonation

Lehr- und Lernformen

Stimmbildung mit Kindern/Kinderchorleitung:

- Übung
- Lehrproben
- Reflektierende Gespräche
- Gruppenunterricht

Kammermusik:

- Gruppenunterricht
- Reflektierende Gespräche
- Hörbeispiele
- Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei einzelnen Instrumenten
- Interaktiver Unterricht

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-----------------------|--|----------------------------|
| Yoshihisa Kinoshita | Stimmbildung mit Kindern/Kinderchorleitung | 2 (nur 5. und 6. Semester) |
| Verschiedene Lehrende | Kammermusik | 1 (nur 6. und 7. Semester) |

16. Module Musiktheorie I+II

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|-----------------------------|--------|---------|---|--|
| Modul »Musiktheorie I« | | | | Modulverantwortlicher: Dr. Thomas Hitzlberger | |
| Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik) | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 4 | Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis kompositorischer Grundsätze im jeweiligen musikhistorischen Kontext • Erwerb eines terminologischen Repertoires zur Deutung musikalischer Werke • Differenziertes Verständnis der Charakteristika von Epochal- und Personalstilen • Satztechnische Fertigkeit zur praktischen Umsetzung in Stilübungen • Fähigkeit Kompositions- und Bearbeitungsaufgaben stilistisch authentisch zu bewältigen. • Entwicklung eigen- und nachschöpferischer Kreativität • Rascheres Erfassen linearer und harmonischer Vorgänge im musikalischen Ablauf • Nachempfinden unterschiedlicher Ansätze kompositorischen Denkens im musikgeschichtlichen Zusammenhang • Anbindung an die künstlerische Praxis | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <p>Im Modul »Musiktheorie I« werden zu spezifischen Themen Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemein-musikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle • Melodische Gestaltung • Anwendung von verschiedenen historischen und aktuellen Analysemethoden | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden • Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden | | | | | |

| <ul style="list-style-type: none"> • Angeleitete satztechnische Übungen • Übungen am Klavier • Lückentext • Referate • Hörbeispiele • Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge | | |
|--|-----------------------------|-----|
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Verschiedene Dozent*innen | Musiktheorie | 2 |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|-----------------------------|--------|---------|---|--|
| Modul »Musiktheorie II« | | | | Modulverantwortlicher: Dr. Thomas Hitzlberger | |
| Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik) | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 4 | Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| k. A. | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Musiktheorie«: Klausur, 240 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 7,5% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Im zweiten Modul erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf musikalische Grundlagen (Stile, Werkkenntnis, Satztechnik, etc.) und vertiefen durch neue Blickwinkel und Ansätze ihren musiktheoretischen Horizont. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| Im Modul »Musiktheorie II« werden zu spezifischen Themen weitere Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemeinmusikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind: | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle | | | | | |

- Melodische Gestaltung
- Verschiedene Analysemethoden

Lehr- und Lernformen

- Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden
- Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden
- Angeleitete satztechnische Übungen
- Übungen am Klavier
- Referate
- Hörbeispiele
- Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---------------------------|------------------------------------|------------|
| Verschiedene Dozent*innen | Musiktheorie | 2 |

17. Module Gehörbildung I+II

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|-----------------------------|--------|---|-------------|--|
| Modul »Gehörbildung I« | | | Modulverantwortliche: Prof. Dr. Diemut Köhler-Massinger / jeweilige*r Dozent*in | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik) | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 4 | Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung I«: mündlich-praktische Prüfung, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,5 % | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p>Das Fach Gehörbildung erstrebt die Entwicklung der musikalischen Wahrnehmung. Damit verbunden soll die Fähigkeit entstehen, sich Musik innerlich vorzustellen. Die Studierenden sollen zur Notation und zum Nachspielen einfacher melodischer und harmonischer Verläufe befähigt werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Höranalyse von Musik verschiedener Stile. Sie soll das Erfassen musikalischer Zusammenhänge trainieren und eine Erweiterung der Repertoirekenntnisse erzielen. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung und Steigerung der Fähigkeiten im Vom-Blatt-Singen.</p> <p>Der Solfège-Unterricht unterstützt die in der Gehörbildung erworbenen Qualifikationen. Seine spezifischen Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer möglichst genauen Tonvorstellung • Kenntnis gängiger Solfègesysteme • Souveränität im Umgang mit komplizierten Rhythmen. <p>Die Hörstunde soll dem Anspruch des Faches gemäß musikalische Bildung vermitteln, Repertoirekenntnisse bzw. das Bewusstsein für musikalische Stilistik schaffen bzw. erweitern. In speziellen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Studiengänge ausgerichteten Hörseminaren werden fokussiert auf bestimmte systematische und historische Schwerpunkte, Werke angehört, analysiert und diskutiert.</p> | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Bachs Choräle als Grundlage für das kontrapunktische und harmonische Denken in tonaler Musik. Weitere Übungen anhand von mehrstimmiger Musik verschiedener Stile • Übungen anhand von melodischer Musik verschiedener Stile • Übungen aus Lehrwerken des Solfège • Rhythmus-Übungen aus verschiedenen Übungskompendien und aus der Literatur • In der Hörstunde: bedeutende Werke der gesamten Musikliteratur | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |

| <ul style="list-style-type: none"> • Diktate • Nachspielübungen • Analysen von Musik im Unterrichtsgespräch • Vom- Blattsingen • Nachsingen • Wiedergabe von Rhythmen in der Gruppe und einzeln • Seminar | | |
|--|-----------------------------|---------------------|
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Gehörbildung | 1 |
| Verschiedene Lehrende | Solfège | 0,5 |
| Verschiedene Lehrende | Hörstunde | 1 (nur 1. Semester) |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|-----------------------------|--------|---------|---|---|
| Modul »Gehörbildung II« | | | | Modulverantwortliche: Prof. Dr. Diemut Köhler-Massing / jeweilige*r Dozent*in | |
| Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Jazz und Kirchenmusik) | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 3 | Gesamt: 82,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 37,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| k. A. | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung II«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 2,5% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p>Im Modul Gehörbildung dient der zweite Studienabschnitt im Wesentlichen einer Vertiefung der Inhalte des ersten Jahres:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Entwicklung musikalischer Wahrnehmung und der Fähigkeit, sich Musik innerlich vorzustellen • Befähigung zur Notation anspruchsvollerer melodischer, harmonischer und rhythmischer Verläufe • Höranalyse von Musik verschiedener Stile • Erweiterung der Repertoirekenntnis | | | | | |

| Lehrinhalte | | |
|--|------------------------------------|---------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Choräle Bachs in steigendem Schwierigkeitsgrad; anspruchsvollere Beispiele mehrstimmiger Musik verschiedener anderer Stile • Anspruchsvollere Übungen anhand von Beispielen nicht-tonaler Musik verschiedener Komponisten • Literaturbeispiele aus verschiedenen Epochen | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| In allmählich steigendem Schwierigkeitsgrad: Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch Seminar | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Gehörbildung | 1 |
| Verschiedene Lehrende | Hörstunde | 1 (nur 3. Semester) |

18. Modul Formenlehre

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|-----------------------------|--------|---------|---|--|
| Modul »Formenlehre« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Stefan Rohringer | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Fast alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (Ausnahmen: Bachelorstudiengänge Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Gesang, Jazz) | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 4 | Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Notenschrift einschließlich gebräuchlicher Schlüssel • Fähigkeit zum Lesen klassischer und romantischer Orchesterpartituren einschließlich transponierender Instrumente • Befähigung, elementare tonale Zusammenhänge hörend zu erfassen • Gute Deutsch- und elementare Englischkenntnisse in Wort und Schrift <p>Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme durch Fachlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altmann, Günter (2001), <i>Musikalische Formenlehre – Mit Beispielen und Analysen + Musikalische Formenlehre, Anhang, für Musiklehrer, Musikstudierende und musikinteressierte Laien</i>, 8., überarbeitete Neuauflage, Mainz: Schott. • Amon, Reinhard (2011), <i>Lexikon der musikalischen Form: Nachschlagewerk und Fachbuch über Form und Formung der Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart</i>, in Zusammenarbeit mit Gerold Gruber, Wien: Doblinger / Stuttgart und Weimar: Metzler. • Caplin, William E. (1986), »Funktionale Komponenten im achttaktigen Satz«, <i>Musiktheorie</i> 1, 239–260. • Caplin, William E. (1998), <i>Classical Form. A Theory of Formal Functions for the Instrumental Music of Haydn, Mozart and Beethoven</i>, Oxford/New York: Oxford University Press. • Diergarten, Felix / Neuwirth, Markus (2018), <i>Formenlehre</i>, Laaber: Laaber. • Hepokoski, James / Darcy, Warren (2006), <i>Elements of Sonata Theory: Norms, Types and Deformations in the Late Eighteenth Century Sonata</i>, Oxford/New York: Oxford University Press. • Kühn, Clemens (1987), <i>Formenlehre der Musik</i>, Kassel u.a.: Bärenreiter. • Ratz, Erwin (1973), <i>Einführung in die musikalische Formenlehre</i>, dritte, erweiterte und neugestaltete Ausgabe, Wien: Universal Edition. • Rohringer, Stefan (2016), »Prolegomena zu einer Systematik der syntaktischen Formen »Satz« und »Periode«. 1. Teil: Carl Dahlhaus und die Schönbergschule«, <i>ZGMTH</i> 13/Sonderausgabe Carl Dahlhaus und die Musiktheorie (Version 31.5.2018). • Schönberg, Arnold (1979), <i>Grundlagen der musikalischen Komposition</i>, 2 Bde., Wien: Universal Edition [Erstdruck: <i>Fundamentals of Musical Composition</i>, hg. von Gerald Strang und Leonard Stein, London: Faber & Faber 1967]. | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Formenlehre«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |

Das Modul gewährt den Studierenden einen Überblick über zentrale Konzepte von Form und Theorien der Formanalyse in Geschichte und Gegenwart. Sein erfolgreicher Abschluss gewährt, musikalische Form unterschiedlicher historischer und zeitgenössischer Stilistik selbständig zu beschreiben und zu verstehen.

Lehrinhalte

- a) Theorien der musikalischen Form und Methodologie der Formenlehre.
- systematisch: Form resultiert aus der Beschaffenheit und Anordnung der durch Gliederung eines Zusammenhangs gewonnenen Teile. Musikalische Form im Besonderen resultiert aus der Beschaffenheit und zeitlichen Anordnung klanglicher Ereignisse. Musikalische Formenlehre lehrt die Standardisierungen, welche die Beschaffenheit und zeitliche Anordnung klanglicher Ereignisse auszeichnen, und diskutiert vor diesem Hintergrund die Individuation musikalischer Artefakte.
 - historisch: Wichtige musikalische Formbegriffe und Methodologie der Formenlehre in historischer Darstellung (z.B. Form als Interpunktionsfolge [H.Ch. Koch], als Darstellung eines »Inhalts« [A.B. Marx], als »Rhythmus im Großen« [E. Hanslick]).
- b) Darlegung und Diskussion repräsentativer konkreter musikalischer Formmodelle in historisch/systematischer Darstellung an ausgewählten Einzelwerken aus wichtigen Epochenstilen der westlichen Kunstmusik.
- Darstellung und Diskussion unterschiedlicher Formmodelle, z.B. Periode und Satz, sogenannte Liedformen, Fuge, Konzert, Tanzformen, Sonaten(hauptsatz)form, Collage, Momentform.
 - als Literaturbeispiele Werke und Werkausschnitte des 15. bis 21. Jahrhunderts.

Lehr- und Lernformen

Vorlesung (ergänzt durch ein fakultatives Tutorium mit Seminar- und Übungscharakter)

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|------------------------|-----------------------------|-----|
| Prof. Stefan Rohringer | Formenlehre | 2 |

19. Module Musikwissenschaft I+II

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|-----------------------------|--------|---------|---|--|
| Modul »Musikwissenschaft I« | | | | Modulverantwortliche: Gerhard Breinl / Dr. Erich Tremmel / Jakob Steinkellner | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 6 | Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Instrumentenkunde«, mündlich, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p><u>Geschichte der regionalen Volksmusik:</u> Die Studierenden werden mit der umfangreichen und vielgestaltigen Entwicklung der regionalen Volksmusik sowie dem Wandel des volksmusikalischen Instrumentariums vertraut gemacht. Im Sinne einer kritischen Gesamtschau werden sie befähigt, die gegenwärtigen Traditionen, Spieltechniken und stilistischen Mittel als Ergebnis von Entwicklungen zu verstehen, die immer wieder von unterschiedlichen sozialen und politischen Umständen, nicht zuletzt aber auch durch Schlüsselpersonen vorangetrieben wurden. Auf dieser Wissensgrundlage erlangen sie einen reflektierten Umgang für das kulturelle Erbe, mit dem sie arbeiten. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit der eigenen Geschichtsschreibung auseinanderzusetzen und dafür sensibilisiert, wie gesellschaftsrelevante Diskurse immer auch in die jeweilige Historiographie eingreifen.</p> <p><u>Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:</u> Darüber hinaus sind die Studierenden mit den grundlegenden physikalischen, physiologischen und psychologischen Faktoren vertraut, die bei der Erzeugung und Rezeption klingender Musik beteiligt sind und haben einen Einblick in die Grundlagen unseres zwölfstufigen Tonsystems erworben. Sie verfügen über Kenntnisse der gebräuchlichsten, im europäischen Kulturraum verwendeten Musikinstrumente im Hinblick auf geschichtliche Herkunft, akustische Wirkungsweise, Notation und Einsatzgebiete sowie deren instrumentenspezifische Möglichkeiten und spieltechnische Besonderheiten.</p> | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <p><u>Geschichte der regionalen Volksmusik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Quellen (Reiseberichte, Bilder, Gerichtsakten usw.) • Entwicklung regionaler Volksmusik im geschichtlichen Kontext • Überblick volksmusikalischer Instrumente und deren Entwicklung • Volksmusikpraxis im Spiegel gesellschaftlicher Entwicklung (»Sturm und Drang«-Zeit, NS-Zeit, Tourismusentwicklung etc.) • Wichtige Persönlichkeiten der Volksmusik und Volksmusikpflege | | | | | |

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:

- Schwingungen und Wellen, Ausbreitung des Schalls, Akustische Wirkmechanismen von Musikinstrumenten
- Funktionsweise der menschlichen Stimme, Anatomie und Physiologie des Ohres, Grundzüge der Psychoakustik
- Unvereinbarkeit reingestimmter Konsonanzen in unserer musikalischen Praxis
- Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der europäischen Musikinstrumente
- Klassifikation der Musikinstrumente nach Sachs/Hornbostel, Material- und Bauteilkunde beim Instrumentenbau
- Mechaniken von Saitenklavieren, bauliche Kennzeichen der Lauteninstrumente, Stricharten der Streichinstrumente
- Aufbau, Pfeifenarten und Traktursysteme bei der Orgel
- Applikatorsysteme von Holzblasinstrumenten, Ventilsysteme von Blechblasinstrumenten
- Spielmöglichkeiten der Pedalharfe

Lehr- und Lernformen

Geschichte der regionalen Volksmusik:

- Seminar
- Sichtung von Bild- und Textmaterialien
- Analyse und Diskussion
- Folienpräsentationen
- Referate

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:

- Vorlesung
- Hörbeispiele
- Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei einzelnen Instrumenten
- Vor- und Nachbereitung des Stoffs durch die Studierenden

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--------------------|---|---------------------|
| Gerhard Breinl | Grundlagen Akustik (V*) | 1 (nur 1. Semester) |
| Dr. Erich Tremmel | Grundlagen Instrumentenkunde (V*) | 1 (nur 2. Semester) |
| Jakob Steinkellner | Geschichte der regionalen Volksmusik (S*) | 2 |

Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Musikwissenschaft II«

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Dorothea Hofmann

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung, Bachelorstudiengang Jazz

| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
|----------|-----------------------------|--------|---------|-------------|--|
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 4 | Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h |

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

| | | |
|--|------------------------------------|------------|
| k. A. | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Musikgeschichte im Überblick«, mündlich, 25 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5% | | |
| Qualifikationsziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit den wesentlichsten Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte • Einsicht in historische Bedingungen musikalischer Entwicklung • Bewusstsein für stilistische Entwicklungen und unterschiedliche ästhetischen Konzeptionen • Stilistische Kompetenz innerhalb der Fülle des heutigen Konzert-Repertoires | | |
| Lehrinhalte | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Anhand relevanter Werke des »Kanons« wird ein »roter Faden« durch die geschichtliche Entwicklung geführt • Entstehung, Ästhetik und Rezeption der für die wesentlichsten Epochen maßgebenden Kompositionen • Historisch- bzw. ästhetisch-stilistische Differenzierungsfähigkeit • Gezieltes Hören von Beispielen/ Höranalysen • Lesen von Partituren zum besseren Verständnis von Notation und Realisation • Ergänzende Bild- und Textquellen werden herangezogen | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Fragen/Diskussion | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Prof. Dr. Dorothea Hofmann | Musikgeschichte im Überblick | 2 |

20. Module Instrumentalpädagogik I+II

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|--------------------------------|--------------|------------|-----------------------------------|--|
| Modul »Instrumentalpädagogik I« | | | | Modulverantwortliche: N.N. | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semes-ter | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelas-tung |
| 1 | jährlich zum Winter-se-mester | 2 Sem. | Pflicht | 5 | Gesamt: 137,5 h Präsenzstudium: 82,5 h Selbststudium: 55 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungs-möglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen, Modul-Teilprüfung »Psychologische Grundlagen des Musiklernens«, schriftlich (zwei Arbeitsbögen), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 5%; Modul-Teilprüfung »Einführung in Musikphysiologie«, schriftlich (Bearbeitungszeit zwei Wochen), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p>Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments entwickeln die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Fähigkeit zur Teambildung, Ensemblespiel und Gruppenarbeit. • Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Kenntnisse, die das eigene Handeln und Denken unterstützen, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und Verletzungen oder unnötigen psychischen Belastungen vorzubeugen. • Methodisch-didaktische Kompetenzen: Repertoire an Trainingsmethoden (musikalisch, stimmlich, körperlich, darstellerisch) und Lösungsansätzen für technische und interpretatorische Schwierigkeiten. Konstruktiv Kritik geben und nehmen. • Die Studierenden sind mit wesentlichen methodischen Herangehensweisen und theoretischen Perspektiven der EMP vertraut und können diese reflektieren. | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Grundlagen des Musiklernens: Verständnis für Lern-, Gedächtnis-, und Abrufprozesse. Lern- und Abrufstrategien. Sinn und Zweck von Übungen. • Grundlagen der EMP: Modelle elementarer Musik und des elementaren Tanzes; methodische Herangehensweisen. • Einführung in Musikphysiologie und -medizin: Anatomisches Wissen, Prophylaxe von Musiker*innenkrankheiten einschließlich Körperübungen, Umgang mit Stresssituationen, gesunde Übestrategien. | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Vorlesung • Praktische Übungen • Interaktiver Unterricht | | | | | |

| <ul style="list-style-type: none"> Reflektierende Gespräche | | |
|--|---|-----------------------|
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| N.N. | Psychologische Grundlagen des Musiklernens | 2 (nur 1. Semester) |
| Prof. Andrea Sangiorgio | Grundlagen der EMP | 1,5 (nur 1. Semester) |
| Prof. Dr. Adina Mornell | Einführung in Musikphysiologie und -medizin | 2 (nur 2. Semester) |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|-----------------------------|--------|---------|---|--|
| Modul »Instrumentalpädagogik II« | | | | Modulverantwortliche: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio/Prof. Dr. Sonja Stibi | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 6 | Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| k. A. | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Musikvermittlung«, Klausur (Bearbeitungszeit 45- max. 90 Min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 5% | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments entwickeln die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Fähigkeit persönliche Entwicklungsverläufe zu verstehen und zu begleiten. Beziehungen zwischen Menschen und Musiken aufbauen und gestalten können. Künstlerische und musikvermittlerische Kompetenzen: Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Praxisfeld Musikvermittlung und sind in der Lage, Konzepte für Musikveranstaltungen eigenständig zu entwickeln unter Einbezug musikvermittelnder Aspekte. Wissenschaftliche Kompetenzen: Fähigkeit, eigenständig pädagogisch-wissenschaftliche Texte zu verfassen. Fähigkeit, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken anzuwenden und (sich auf Wesentliches konzentrieren sowie) Meinungen von Fakten zu unterscheiden. Instrumental-/gesangspädagogische Kompetenzen: Studierende kennen die wissenschaftlichen und theoretischen Grundlagen der Instrumental- und Gesangspädagogik. Sie haben effektive Lehrmethoden und didaktische Konzepte kennengelernt, um diese später im Instrumental- und Gesangsunterricht einzusetzen zu können. Sie sind in der Lage, pädagogisches Handeln zu analysieren und kritisch zu reflektieren. | | | | | |

| Lehrinhalte | | |
|---|---|---------------------|
| <p><u>Musikvermittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Geschichte der Musikvermittlung • Überblick über Praxisfelder, Ansätze, Formate und Ziele der Musikvermittlung im deutschsprachigen und internationalen Konzertleben • Wege des Beziehungsaufbaus zwischen Bühne und Publikum, Formen der Publikumsbeteiligung • Erprobung ausgewählter praktischer Methoden <p><u>Einführung in wissenschaftliches Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Übungen zur Themenfindung • Literaturrecherche und inhaltlichen Gestaltung unter Beachtung (Einbeziehung) der formalen Richtlinien <p><u>Einführung in die Instrumental- und Gesangspädagogik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Entwicklung der Instrumental- und Gesangspädagogik und unterschiedlicher pädagogischer Ansätze • Methoden und Techniken des Instrumental- und Gesangsunterrichts: Spezifische Strategien und Lehr-Lernmethoden für verschiedene Instrumente und Gesangsstile. Interpretationsbasiertes und spieltechnisch-orientiertes Lernen vs. kreatives Lernen (Improvisation und Komposition) im Gesangs- und Instrumentalunterricht • Planung und Analyse von Unterrichtsstunden • Kommunikation und Interaktion im Unterricht: Techniken der Gesprächsführung und Feedbackkultur. • Reflexion und Evaluation: Methoden der Selbstevaluation und Fremdevaluation zur kontinuierlichen Verbesserung der Unterrichtspraxis | | |
| Lehr- und Lernformen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Vorlesung • Praktische Übungen • Interaktiver Unterricht • Reflektierende Gespräche • Fallanalysen | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Prof. Dr. Sonja Stibi | Musikvermittlung (V/Ü*) | 2 (nur 3. Semester) |
| N.N. | Einführung in wissenschaftliches Arbeiten | 2 (nur 3. Semester) |
| N.N. | Einführung in die Instrumental- und Gesangspädagogik (V/Ü*) | 2 (nur 4. Semester) |

21. Module Unterrichts- und Auftrittspraxis I+II

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|-----------------------------|--------|--|-------------|---|
| Modul »Unterrichts- und Auftrittspraxis I« | | | Modulverantwortliche: N.N. / jeweilige*r Dozent*in | | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 5 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 8 | Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 130 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, Klausur, 90 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 8%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis « (80% Anwesenheitspflicht) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p><u>Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Steirische Harmonika, Zither):</u> Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Spieltechniken zu vermitteln. • Die physiologischen Gegebenheiten und Besonderheiten der Schüler*innen, sowie ihren jeweiligen motorischen Entwicklungsstand einzuschätzen und zu beurteilen, um diese Beobachtungen dann in ihr Unterrichtskonzept einzubeziehen. • Schrittweise Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht. • Einem*einer Anfänger*in ohne Vorkenntnisse altersgerecht auf unterschiedliche Weise das Notenlesen für sein*ihr Instrument beizubringen. • Eine*n Schüler*in zu lehren, Grundrhythmen zu hören, zu erkennen, zu lesen und auf dem Instrument umzusetzen; davon ausgehend können sie zunehmend komplexere Rhythmen sinnvoll und instrumentenspezifisch im Unterricht vermitteln. • Elementare Übetchniken im Unterricht zu lehren und Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben. • Elementare Kenntnisse von Musiktheorie und Gehörbildung im Rahmen des Instrumentalunterrichts zu vermitteln. • Elementare Kenntnisse über den Instrumentenbau, Informationen über verschiedene Größen der Instrumente und des instrumentalen Zubehörs sowie Kriterien zu deren richtiger Auswahl im Rahmen des Instrumentalunterrichts zu vermitteln <p><u>Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):</u> Die Studierenden sind in der Lage, eigene Unterrichtskonzepte zu entwerfen und diese anhand praktischer Lehrproben vor der Gruppe zu präsentieren. Durch gemeinsame Diskussion der eigenen Praxis und der bei anderen</p> | | | | | |

beobachteten Unterrichtsweise werden sie fähig, differenziert zu analysieren. Sie erwerben die Kompetenz, aus der lebendigen Unterrichtssituation heraus spontane Lösungen zu finden.

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine):

Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:

- Spieltechniken der Unter- und Mittelstufe auf dem Streichinstrument zu vermitteln und schon erarbeitete, vorhandene Spieltechnik bei dem*der Schüler*in nach physiologischen Gesichtspunkten weiter auszubauen
- Schrittweise konkrete Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht und Technik als Ausdruckstechnik vermittelt wird
- Gemeinsam mit Schüler*innen Übepläne zu entwerfen, Übetchniken im Unterricht zu lehren und zu entwickeln, sowie Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben
- Die Studierenden erhalten einen genauen Einblick in die Unterrichtsliteratur für Anfänger*innen und Fortgeschrittene inklusive Kammermusik- und Ensembleliteratur. Besonderer Wert wird dabei auch auf moderne Musik gelegt
- Kenntnis der Fachliteratur aus dem methodisch- didaktischen Bereich
- Vorbereitung der schriftlichen Abschlussprüfung

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette):

Die Veranstaltung baut teilweise auf der Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Holzbläser auf, umfasst aber noch weitere Bereiche. Dort erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden nun praktisch eingesetzt, ausgebaut und ergänzt.

Wer erfolgreich an der Veranstaltung teilgenommen hat,

- kann einzelne Unterrichtsstunden bzw. Stundenabschnitte planen und strukturieren und sie mit Probeschüler*innen vor der Gruppe bzw. der*dem Dozenten*Dozentin durchführen.
- hat einen Überblick über die historische Entwicklung des jeweiligen Instruments und kann sie in den musik-historischen Kontext einbetten.
- kennt die akustischen Bedingungen des jeweiligen Instruments.
- hat sich Wissen über das Blattbaumaterial und ein Repertoire an handwerklichen Fähigkeiten zu dessen Bearbeitung angeeignet (gilt für Klarinette) bzw. kann Rohre bauen und für Schüler*innen bearbeiten (gilt für Oboe und Fagott).
- kann eigenen und fremden Unterricht analysieren und die Ergebnisse der Analyse wiederum in die Unterrichtsplanung und -durchführung einfließen lassen.
- kann die Voraussetzungen und den Entwicklungsstand von Schüler*innen einschätzen und seinen*ihren Unterricht darauf abstimmen.
- kann individuell angemessene Ziele setzen, Inhalte wählen und Methoden anwenden sowie deren Einsatz begründen.
- hat genaue Kenntnisse von den spieltechnischen Grundlagen und kann mit Hilfe geeigneter Übungen, Erklärungen, Bilder und Aufgabenstellungen Anfänger*innen eine solide Basis vermitteln und Fortgeschrittenen weiterhelfen.
- kann Anfänger*innen rhythmische Grundkenntnisse beibringen.
- ermöglicht dem*der Schüler*in musikalische Gestaltung durch die Förderung des inneren Ausdruckswillens sowie durch bewussten Einsatz der Parameter Phrasierung, Artikulation, Dynamik, Tempo.
- kann einem*einer Anfänger*in die notwendigen Kenntnisse über Instrument, Zubehör und Pflege verschaffen.
- kennt die wichtigsten Schulwerke und eine umfassende Menge an Unterrichtsliteratur.
- ermöglicht und vermittelt Freude am Musizieren.

Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang mit Lampenfieber:

Wissenschaftliche Grundkenntnisse über menschliches Verhalten in Stresssituationen und Entwicklung von Coping-Strategien

Lehrinhalte

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Steirische Harmonika, Zither):

- Analyse grundlegender motorischer Abläufe und Spieltechniken und Entwicklung geeigneter Übungen und Metaphern für ihre Umsetzung.
- Kreative Arbeit mit Texten und Liedern zur Erfahrung von Rhythmus und Phrasierung.
- Elementare Improvisationen in Verbindung mit verschiedenen Spieltechniken, zur Vermittlung von neuen Lerneinheiten und als Ausdruck individueller musikalischer Aussagen.
- Erfinden adäquater Übestücke und Etüden.
- Erste beispielhafte Unterrichtseinheiten mit der Studierendengruppe.
- Überblick über Instrumentalschulen und Unterrichtsliteratur für Anfänger*innen

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):

- Lehrproben mit Anfänger*innen. Vermittlung einer vielseitigen musikalischen und bläserischen Basis, die bei den Schüler*innen Kompetenzen in den Bereichen Grundfertigkeiten, Prima-Vista-Spiel, Auswendiglernen, Übestrategien und Improvisation aufbaut
- Lehrproben mit Fortgeschrittenen. Fortführung der Themenbereiche des Anfänger*innenunterrichts auf höherem Niveau. Effektive Verfeinerung der Technik und des musikalischen Ausdrucks der Schüler*innen durch Inspiration, Bewusstmachung und konkrete spieltechnische Hilfen

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine):

- Konkrete Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet
- Bei Unterrichtsbeobachtungen (live und auch per Video) und regelmäßigen Workshops werden zudem die eigenständig erarbeiteten Konzepte der Studierenden erprobt, gezielt reflektiert und verbessert.
- Der Aufbau und Ausbau der Spieltechnik der Unter- und Mittelstufe wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die Studierenden lernen, altersgerechte individuelle konkrete Spielanweisungen und Übeanleitungen zu geben.
- Beispiele für Workshops:
- Basics I: Anfänger*innenunterricht, Bogengriff, Haltung, Griffarten, Rhythmus, Notenlesen, Übestruktur
- Kinderorchester: Die Studierenden erarbeiten mit einem Kinderorchester einfache Stücke. Jede*r hat die Möglichkeit, das Orchester zu leiten. Eigene Schüler*innen dürfen gerne mitgebracht werden.
- Freie Improvisation: Abwechslungsreiche Spiele ermöglichen einen leichten Einstieg in die freie Improvisation.
- Gruppenunterricht: Gruppendynamik, Literatur, positives Lernen

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette):

- Die Lehrinhalte richten sich nach den Qualifikationszielen. In diesem Rahmen bleibt nach Möglichkeit auch Raum für individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen. Immer unter besonderer Berücksichtigung didaktischer Gesichtspunkte und des praktischen Einsatzes im Unterricht werden also im wesentlichen folgende Inhalte behandelt:
- Instrumentenspezifische spieltechnische Grundlagen (etwa in den Bereichen Luftführung, Ansatz, Zunge, Finger und Körperhaltung).
- Einsatz dieser Techniken im Dienst der musikalischen Gestaltung.
- Schulwerke und Literatur.
- Instrumentenkunde und -pflege.
- Instrumentenphysik- und akustik.
- Instrumentengeschichte.
- Bei Oboe, Fagott und Klarinette: Rohr-/Blattbau und Materialkunde (ggf. ergänzend zu eigenständigen Rohrbau-Veranstaltungen).
- Stundenplanung.
- Unterrichtsdurchführung mit Probeschüler*innen, ggf. Mitstudierenden.
- Unterrichtsanalyse.

Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang mit Lampenfieber:

- Vier Komponenten des Lampenfiebers einschließlich Kompetenzerwartung; Techniken, sich der Angst, zu versagen, konstruktiv zu stellen; praktische Übungen zur Bühnenpräsenz, Vorbereitungsstrategien und souveränes Auftreten

Lehr- und Lernformen

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Steirische Harmonika, Zither):

- Seminar
- Gruppenunterricht

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion
- Die Unterrichtsinhalte in der spezifischen Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis beziehen sich auf die spezifischen Besonderheiten des Hauptfachinstruments in Anwesenheit der Studierenden ausschließlich des entsprechenden Instruments. Ebenso verhält es sich mit der Unterrichtspraxis, wobei hier die Studierenden der anderen Blechblasinstrumente willkommen sind.

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine):

- Seminar
- Gruppenunterricht

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette):

Grundsätzlich ist die Veranstaltung als Seminar und Übung organisiert. Im Einzelnen kommen folgende Lehr- und Lernformen zum Einsatz:

- Zunächst angeleitete, dann selbständige Unterrichtsplanung.
- Lehrprobe mit Videoanalyse, Besprechung und Diskussion.
- Je nach Teilnehmeranzahl und Bedarf Gruppenarbeit, Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch.

Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang mit Lampenfieber:

- Gruppenunterricht
- Vorlesung
- Praktische Übungen
- Interaktiver Unterricht
- Reflektierende Gespräche
- Projektarbeit

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-----------------------|--|---------------------|
| Verschiedene Lehrende | Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis | 2 |
| N.N. | Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang mit Lampenfieber | 2 (nur 5. Semester) |

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|---|--------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Modul »Unterrichts- und Auftrittspraxis II« | | | | Modulverantwortliche: N.N. / jeweilige*r Dozent*in | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 7 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 6 | Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 105 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, praktisch, 20 Minuten, und mündlich, 15 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10,5%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« (80% Anwesenheitspflicht) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p><u>Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Steirische Harmonika, Zither):</u> Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spieltechniken zu vermitteln und schon erarbeitete, vorhandene Spieltechnik nach physiologischen Gesichtspunkten weiter auszubauen • Konkrete Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht und Technik als Ausdruckstechnik verstanden wird. Dabei werden das Alter, die physiologischen Gegebenheiten sowie Interessen der Schüler*innen berücksichtigt • Gemeinsam mit Schüler*innen Übepläne zu entwerfen, Übetchniken im Unterricht zu lehren und zu entwickeln, sowie Schüler*innen altersgerecht zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben • Schüler*innen mittels verschiedener Unterrichtsmethoden zur eigenständigen Interpretation von Werken unterschiedlicher Stilrichtungen zu befähigen • Kenntnis der Fachliteratur aus dem methodisch-didaktischen Bereich • Beherrschen der Fachbegriffe und Analyse von Unterrichtsgeschehen und Unterrichtsvorbereitung <p><u>Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):</u> Durch erweiterte Praxis in wöchentlichem Unterricht mit zwei Schüler*innen vertiefen die Studierenden ihre Unterrichtserfahrung und erwerben die Kompetenz, Schüler*innen langfristig in eigener Verantwortung zu führen. Die Lehrproben mit den Schüler*innen vor der Gruppe führen zu einer intensivierten Reflexionsfähigkeit, indem die langfristigen Unterrichtskonzepte mit der Fortschrittsbeobachtung von außen verglichen werden.</p> <p><u>Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine):</u> Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spieltechniken der Mittel- und Oberstufe auf dem Streichinstrument zu vermitteln und schon erarbeitete, vorhandene Spieltechnik bei dem*der Schüler*in nach physiologischen Gesichtspunkten weiter auszubauen • Gemeinsam mit Schüler*innen Übepläne zu entwerfen, Übetchniken im Unterricht zu lehren und zu entwickeln, sowie Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben | | | | | |

- Die Studierenden erhalten einen genauen Einblick in die Unterrichtsliteratur verschiedener Stilepochen inklusive Kammermusik- und Ensembleliteratur. Besonderer Wert wird dabei auch auf moderne Musik gelegt
- Vorbereitung der Lehrprobe

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette):

Die Veranstaltung schließt direkt an das Modul I an.

Wer erfolgreich an der Veranstaltung teilgenommen hat,

- hat die im Modul I erworbenen Fähigkeiten erweitert und verfeinert.
- kann selbständig längere Unterrichtssequenzen planen und durchführen.
- kann Partner*in- und Gruppenunterricht planen und durchführen.
- kann Schüler*innen der Unter-, Mittel- und Oberstufe unterrichten.
- kann spontan und überzeugend auf unvorhergesehene Situationen reagieren.
- kann mit den Schüler*innen sinnvolle Übemethoden erarbeiten und Übepläne erstellen.
- hat ein Repertoire an Strategien zur Erhaltung und Förderung der Übemotivation.
- kann ggf. Schüler*innen auf einem Neben- oder Anfänger*ininstrument (etwa Kinderoboe, Fagottino, Piccoloflöte, Bassklarinette) unterrichten, kennt die Gegebenheiten des Instruments sowie einschlägige Schulwerke und Literatur.
- kann auf professionellem Niveau das Blattbaumaterial einsetzen, verändern und gestalten (gilt für Klarinette) bzw. Rohre bauen und bearbeiten (gilt für Oboe und Fagott).
- kann bei Klarinette, Fagott und Oboe Schüler im Blatt- bzw. Rohrbau unterrichten.

Lehrberuf/Vernetzt denken:

Die Studierenden setzen in der Lehrveranstaltung »Lehrberuf/Vernetzt denken« ihr fachliches Wissen und Können selbstbestimmt um. Sie sind in der Lage auf Basis der bisherigen Studieninhalte

- als Instrumental- und Gesangspädagog*innen tätig zu sein,
- Unterrichtsstunden strukturiert vorzubereiten und situations- und persönlichkeitsbedingt umzusetzen,
- unterschiedliche Musiklernende differenziert verbal und als Modell anzuleiten,
- sich als Musiklehrkraft inhaltlich und psychologisch auf Bewerbungssituationen vorzubereiten,
- mental und emotional mit Herausforderungen des Berufsalltags umzugehen

Lehrinhalte

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Steirische Harmonika, Zither):

- Überblick über Unterrichtsliteratur verschiedener Stilepochen inklusive Kammermusik- und Ensembleliteratur für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Besonderer Wert wird dabei auch auf moderne Musik gelegt
- Der Aufbau und Ausbau der Spieltechnik wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet
- Erarbeitung konkreter Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht und ihre praktische Erprobung mit Schüler*innen
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsaufbau in einzelnen methodischen Schritten in sinnvoller und den jeweiligen Gegebenheiten angepasster Reihenfolge
- Durchführung von beispielhaften Unterrichtseinheiten mit Schüler*innen. Dabei werden die eigenständig erarbeiteten Konzepte der Studierenden erprobt, gezielt reflektiert und verbessert

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):

- Intensivierung der Unterrichtspraxis.
- Eigenständiger wöchentlicher Unterricht mit je einem*einer Schüler*in der Unterstufe und der Mittel- / Oberstufe im Einzelunterricht.
- Regelmäßige Präsentation eines Unterrichts vor der Seminargruppe.
- Vergleichende Analyse von Unterrichtskonzept und Fortschritten der Schüler*innen

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine):

- Konkrete Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet.

- Bei Unterrichtsbeobachtungen (live und auch per Video) und regelmäßigen Workshops werden zudem die eigenständig erarbeiteten Konzepte der Studierenden erprobt, gezielt reflektiert und verbessert.
- Im Seminar werden spezifische Motivationstechniken für den Instrumentalunterricht wiederholt. Diese werden dann für einzelne Schüler*innen oder Schüler*innengruppen altersgerecht und instrumentenspezifisch konkret in Konzepte für einzelne Unterrichtsstunden und Unterrichtselemente zu verschiedenen Themen umgesetzt.
- Der Aufbau und Ausbau der Spieltechnik der Mittel- und Oberstufe wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die Studierenden lernen, altersgerechte individuelle konkrete Spielanweisungen und Übeanleitungen zu geben.
- Die Studierenden üben konkrete Unterrichtstechniken ein, die einem*einer Schüler*in schrittweise zu einer eigenen Interpretation eines Musikstücks verhelfen.
- Prüfungsvorbereitung für die Lehrprobe

Beispiele für Workshops:

- Basics II: Bogentechnik der Mittel- und Oberstufe, Stricharten, Lagenspiel, Vibrato, Intonation
- Musik der Moderne: Hier wird Literatur der Moderne für die Mittel- und Unterstufe vorgestellt

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette):

Die Lehrinhalte entsprechen denen von Modul I, werden aber nach Möglichkeit erweitert um folgende Inhalte, immer unter besonderer Berücksichtigung didaktischer Gesichtspunkte und des praktischen Einsatzes im Unterricht:

- Partnerunterricht und Gruppenunterricht.
- Unterricht in Unter-, Mittel- und Oberstufe.
- Übestrategien.
- Übemotivation.
- Unterricht auf einem Neben- oder Anfänger*ininstrument (etwa Kinderoboe, Fagottino, Piccoloflöte, Bassklarinette).
- Bei Klarinette: Blattbau auch für die Nebeninstrumente (Bassklarinette, Bassethorn, hohe Klarinetten).
- Umfassende Literaturkunde.

Lehrberuf/Vernetzt denken:

Die Lehrveranstaltung »Lehrberuf/Vernetzt denken« ist eine gezielte Vorbereitung auf den Beruf als Musiklehrer*in. Lehrinhalte sind:

- Reflexion über das gesamte Spektrum der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studiums
- Offene Fragen für die Zukunft formulieren und diskutieren
- Umgang mit kritischen Fragen
- Impulse aus anderen Fachrichtungen aufnehmen und in den Unterricht integrieren

Lehr- und Lernformen

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Steirische Harmonika, Zither):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Lehrproben mit Schüler*innen

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion

Die Unterrichtsinhalte in der spezifischen Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis beziehen sich auf die spezifischen Besonderheiten des Hauptfachinstruments in Anwesenheit der Studierenden ausschließlich des entsprechenden Instruments. Ebenso verhält es sich mit der Unterrichtspraxis, wobei hier die Studierenden der anderen Blechblasinstrumente willkommen sind.

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Lehrproben

Methodik und Didaktik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette):

Die Lehr- und Lernformen entsprechen denen von Modul I.

Lehrberuf/Vernetzt denken:

- Seminar
- Projektarbeit
- Praktische Übungen
- Fallanalysen
- Reflektierende Gespräche
- Kleingruppe
- Einzelunterricht
- Übung
- Kommunikationsstrategien

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-----------------------|---|---------------------|
| Verschiedene Lehrende | Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis | 1 |
| N.N. | Lehrberuf / Vernetzt denken | 2 (nur 7. Semester) |

22. Module Wahlpflicht I+II

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|-------------------------------|--------|---------|---|--|
| Modul »Wahlpflicht I« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Klaus Mohr | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen | | | | | |
| Semes-ter | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelas-tung |
| 1 | jährlich zum Winter-se-mester | 4 Sem. | Pflicht | 9 | Gesamt: 247,5 h Präsenzstudium: ca. 135 h Selbststudium: ca. 112,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungs-möglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Eignungsprüfung | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Frei-raum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönli-chen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*inberuf verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p> | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <p>Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.</p> <p>Es können bis zu zwei Semesterwochenstunden zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.</p> | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | SWS | |

| | | |
|-----------------------|--|--------------------------|
| Verschiedene Lehrende | Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang) | Keine SWS-Angabe möglich |
|-----------------------|--|--------------------------|

| Bachelorstudiengang Volksmusik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.) | | | | | |
|--|--|--------------|------------|--|---|
| Modul »Wahlpflicht II« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Klaus Mohr | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 6 | jährlich zum Wintersemester | 3 Sem. | Pflicht | 7 | Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: ca. 105 h Selbststudium: ca. 87,5 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| k. A. | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| Siehe Modul »Wahlpflicht I« | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| Siehe Modul »Wahlpflicht I« | | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | | |
| Siehe Modul »Wahlpflicht I« | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang) | | | | Keine SWS-Angabe möglich |

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.
2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus $(n \text{ ECTS} \times 27,5) \text{ h}$.
Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein*e Studierende*r für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also $(n \text{ SWS} \times 15) \text{ h}$.
Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung ./.Präsenzstudium.
3. Abkürzungen:

| | |
|---------|-----------------------------------|
| B. Mus. | Bachelor of Music |
| E | Einzelunterricht |
| ECTS | »European Transfer Credit System« |
| FPSO | Fachprüfungs- und Studienordnung |
| G | Gruppenunterricht |
| LV | Lehrveranstaltung |
| S | Seminar |
| Sem. | Semester |
| s.o. | siehe oben |
| s.u. | siehe unten |
| SWS | Semesterwochenstunden |
| Ü | Übung |
| V | Vorlesung |

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.